



Gute Bücher und
Medien für
Philosophen

- Neuerscheinungen
- Sonderausgaben
- Subskriptionsangebote
- Aus unserem Antiquariat

Eine kompetente
Auswahl für
anspruchsvolle
Leser

Welsch, Wolfgang

Immer nur der Mensch?

Fast 25 Jahre nach seinem Bestseller „Unsere postmoderne Moderne“ legt Wolfgang Welsch eine neuartige und tiefer gehende Infragestellung der Moderne vor. Als zentral für die Moderne sieht er das anthropische Prinzip an: In allem ist vom Menschen auszugehen, alles ist auf den Menschen zu beziehen; der Mensch ist das Maß der Welt, die Welt ist Menschenwelt – und nichts sonst, nichts darüber hinaus. Dem stellt er kritisch eine Reihe von Phänomenanalysen und die Skizze einer Anthropologie auf evolutionärer Grundlage entgegen. Indem nicht die Welt vom Menschen her, sondern zuerst einmal der Mensch von der Welt her zu begreifen ist, ist den anthropischen Spiegelspielen der Moderne der Boden entzogen, und eine neue Denklandschaft zeichnet sich ab.

2011, 320 S, Gb, (Akademie)

220115

49,80

Jacobs, Wilhelm G

Schelling lesen

Diese Einführung präsentiert einen ernstzunehmenden Gesprächspartner in aktuellen Fragestellungen: Ob es um die Interpretation der Umweltkrise nicht als Krise der Natur, sondern als Krise unserer selbst, ob es um die heutige Diskussion um Mono- oder Polytheismus oder um eine moderne Erklärung der Genialität geht – bei Schelling wird der Leser fündig. An Schlüsselbegriffen gibt Jacobs einen Ariadnenfaden durch die Schellingsche Philosophie an die Hand.

2011, 164 S., (frommann-holzboog)

205373

27,00

Figal / Raulff (Hg)

Heidegger und die Literatur

Heideggers Lektüren literarischer Texte gehören für ihn zur Arbeit des Denkens. Entsprechend sind sie äußerst gründlich, manchmal von bohrender Intensität, selten ohne eigene Absichten. In der Dichtung sucht Heidegger, was das philosophische Denken nur indirekt sagen kann. So verweist er die Philosophie an die Dichtung und übersetzt lesend die

Dichtung in die Philosophie. Kein Wunder also, dass seine eigenen Texte von Dichtern besonders aufmerksam gelesen wurden. Die Heidegger-Lektüren von Botho Strauss und Peter Handke spiegeln das philosophische Denken in und als Literatur. Der Band geht auf eine Tagung zurück, die im Jahr 2009 von der Martin-Heidegger-Gesellschaft in Marbach veranstaltet wurde.

2011, 200 S, Kt, (Klostermann)

226291

17,80

Sloterdijk, Peter

Philosophische Temperamente

Von Platon bis Foucault

40 Jahre nach Wolfgang Weischedels „Philosophischer Hintertreppe“ präsentiert Sloterdijk philosophische Temperamente von Platon bis Foucault und öffnet damit einen neuen Zugang zu den Meisterdenkern des Abendlandes. Seine Toasts auf die zwanzig bedeutendsten Köpfe der Geistesgeschichte sind die perfekte philosophische Einstiegsdroge.

2011, 144 S, Gb, (Pantheon)

210897

11,99

Sehr geehrte Damen und Herren,
Verehrte Freunde der Philosophie,

daß unser philo sophos-Katalog No 9 nun gerade kurz vor Weihnachten erscheint, hat keine tiefere Bedeutung. Wir haben es einfach nicht früher geschafft.

Da nun aber Weihnachten als die Zeit des Schenkens und Beschenktwerdens gilt, wollen wir nicht kleinlich sein und Ihnen auch ein Geschenk machen: **Rudolf Eisler, Handwörterbuch der Philosophie, Berlin, 1913, 801 Seiten.**

Dieses Buch schenken wir Ihnen - als pdf-Datei, mit Volltextsuche. Als eine Art philosophisches Vademecum für unterwegs. Sie brauchen es nur von der Internetseite philo-sophos.de (rechte Kolonne unter 'Katalog No 9/2011') herunterzuladen. Der Code für den Download, der vier Wochen lang gültig ist, lautet '**philosophos_9.2011**'.

Falls Sie sich darüber hinaus auch noch selber beschenken wollen, z.B. mit einem guten philosophischen Buch, so finden Sie auf den 32 Seiten der vorliegenden Ausgabe von philo sophos eine Fülle von Anregungen. ALLE philosophischen Bücher versammelt wie immer die Fachdatenbank unter www.philo-sophos.de, jetzt auch mit über 250.000 vergriffenen philosophischen Büchern.

Viel Spaß beim Stöbern und besinnliche Festtage wünschen
Ihnen

Ihr philo-sophos-Team und Ihr



Dr. Erich Schönleben

Baum, Michael

Überleben in Freundschaft

Thomas Bernhard / Jacques Derrida

Jacques Derridas philosophische Studie „Politiques de l'amitié“ (1994) und Thomas Bernhards Erinnerungsbuch „Wittgensteins Nefte“ (1982) befragen auf je eigene und gleichzeitig wahlverwandte Art und Weise die Substanz des Wortes Freundschaft in der Epoche des Überlebens. Die Rede von der Freundschaft ist von Widersprüchen gezeichnet: Sie oszilliert zwischen reflexiv-sachlichem und poetisch-verklärendem Schreiben. Das Wort kann nur der erheben, der den Freund überlebt hat. Überlebenstriumph (Canetti) und Überlebensschuld (Levi) treten in ein Wechselverhältnis. Das Buch, ein Grenzgang zwischen textnaher Lektüre und Essay, folgt auf induktivem Wege den Beziehungen zwischen den Schriften Bernhards und Derridas und zeigt, wie die Ambivalenzen in der Freundschaftsrede in philosophischer und literarischer Perspektive ausgearbeitet werden.

2011, 120 S., Kt, (Passagen)

230898

13,90

Gamm / Luserke-Jaqui / Alpsancar (Hg)

Tagungsband der Nachwuchs-tagungen für Junge Philosophie in Darmstadt

Brüche, Brücken, Ambivalenzen

(2009) - Die Wiederverzauberung der Welt? (2010)

Das Verbindende und das Trennende, das Entzauberte und das Wiederverzauberte standen im Fokus der ersten beiden Nachwuchstagungen für Junge Philosophie in Darmstadt. Führt nicht die Technik selbst zu einer Wiederverzauberung der Welt? Ist unsere Welt vielleicht nie entzaubert worden? Ist das Zauberkraft also etwas, das nicht der Welt zukommt, sondern eine Haltung, die wir gegenüber den Dingen einnehmen? Geleitet von dem Gedanken, einen Diskussionsraum für Nachwuchsphilosophinnen und -philosophen zu etablieren, findet 2011 bereits die dritte Nachwuchstagung für Junge Philosophie statt. Ausgewählte Beiträge der ersten beiden Tagungen liegen jetzt in diesem Band vor.

2011, 373 S, Kt, (Tectum)

225519 29,90

Seel, Martin

111 Tugenden, 111 Laster

Eine philosophische Revue

Tugenden und Laster sind sich näher, als man glaubt. Wie tanzende Paare drehen sie sich umeinander, stoßen sich ab, um sich wieder eng zu umschlingen. In ihren Bewegungen sind sie oft nicht voneinander zu unterscheiden und bringen die eigene Lebensführung ins Wanken. Wie leiten und verleiten sie uns im gegenwärtigen Handeln?

Martin Seel lässt in seiner philosophischen Revue 111 Tugenden und Laster in kurzen Skizzen auftreten und zielt auf ein genaues Verständnis ihrer internen Affären. Er versetzt den großen Vereinfachern in Moraltheorie und Lebensberatung die Suppe, indem er unterhaltsam und kunstvoll die Verästelungen menschlicher Sitten und Unsitten freilegt.

2011, 288 S, Gb, (Fischer)

213947

18,95

Morris, Tom

Philosophie für Dummies

Philosophie für Dummies ist eine Einführung in die Gedanken große Denker und die verschiedenen Disziplinen, aber vor allem auch eine Ermunterung, sich selbst Gedanken zu machen - über den Sinn des Lebens, ethische Vorstellungen, die Frage, was wir überhaupt wissen können ...

2011, 320 S, Kt, (Wiley)

210893

12,00

Helferich, Christoph
Geschichte der Philosophie
 Von den Anfängen bis zur
 Gegenwart und Östliches
 Denken

Dieser Klassiker führt durch die wichtigsten Stationen in der Entwicklung des philosophischen Denkens von der Antike bis zur Neuzeit. Die 4. Auflage wurde um philosophische Diskussionen seit den 1980er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart ergänzt. Dazu gehören u. a. Analytische Philosophie, Ethik und Philosophie des guten Lebens.

2012, 592 S, 120 Abb, Gb,
 (Metzler)

213992 **29,95**

Jaspers, Karl
Einführung in die Philosophie. Zwölf Radiovorträge.

»Es muß gelingen, die Substanz der Philosophie, wenn sie einmal erarbeitet ist, in eine einfache Reflexionsfolge und Sprache zu bringen, so daß Philosophie ohne Substanzverlust nach einem elitären auch ein allgemeines Denken werden kann. Die Einführung in die Philosophie (1950) war der erste und glücklichste Versuch darin (...)«

2010, Laufzeit 295 Min, 6 Audio-
 CDs, (ononato)

179111 **39,80**

Precht, Richard David
Warum gibt es alles und nicht nichts?

Ein Ausflug in die Philosophie Kinder, sagt man, sind die wahren Philosophen. Sie haben eine unbändige Neugier, und ihre Fragen bringen die Erwachsenen oft ins Grübeln. Wie erklärt man Kindern die Welt? Richard David Precht hat mit seinem Sohn Oskar einen Sommer lang Spaziergänge durch Berlin gemacht und hat ihm dabei auf viele seiner Fragen geantwortet. „Bin ich wirklich ich?“, „Darf man Tiere essen?“ oder „Warum haben Menschen Sorgen?“. Ein Buch zur Philosophie für alle jungen Menschen, die es genauer wissen wollen!

2011, 200 S, Gb, (Goldmann)

226594 **16,99**

Gemelli, Laura
Die Vorsokratiker in 3 Bänden
 Gr / Dt

Die dreibändige Vorsokratiker-Ausgabe von Laura Gemelli Marciano ist das Ergebnis zehnjähriger Arbeit. Hier wird das Denken der griechischen „Philosophen vor Sokrates“, die im 7. bis 5. Jahrhundert v. Chr. versuchten, Entstehung und Vielgestaltigkeit der Welt zu erklären, von den interpretierenden Darstellungen späterer Philosophengenerationen befreit. Insgesamt ergibt sich ein faszinierendes Spektrum von teils mythologischen, teils rationalen Welterklärungsversuchen. Von den Vorsokratikern selbst sind nur wenige Texte überliefert, dafür jedoch etliche Zeugnisse in den Werken späterer Autoren. Als Fazit ergibt sich, dass die Vorsokratiker keine Philosophen klassischer Prägung, etwa im Sinne des Aristoteles, waren, sondern Denker, die, von ihren naturwissenschaftlichen und mathematischen Erkenntnissen ausgehend, die Entstehung von Kosmos, Leben und Menschen zu ergründen versuchten - ein Thema, das durch die Jahrtausende immer modern und aktuell geblieben ist.

2011, 1.480 S, Gb, (Akademie)

225509 **149,70**

Blackburn, Simon
Philosophie - Die großen Fragen

Die großen Fragen behandeln grundlegende Probleme und Konzepte in Wissenschaft und Philosophie, die Forscher und Denker seit jeher umtreiben. Im vorliegenden Band Philosophie widmet sich Simon Blackburn 20 spannenden Fragen, die essenziell sind für das Verständnis unserer selbst und der Welt, in der wir leben.

2011, 208 S, 17 Abb, Gb,
 (Spektrum)

164648 **19,95**

alle philosophischen Bücher
www.philo-sophos.de

Brüntrup, Godehard
Theoretische Philosophie

Mit dem Wort „Philosophie“ verbindet man gewöhnlich den Versuch, ein umfassendes Weltbild zu entwerfen und zu begründen. Die Metaphysik ist das Herzstück dieser theoretischen Unternehmung. Die Metaphysik versucht, letzte Grundfragen vor dem kritischen Auge der Vernunft zu prüfen: Gibt es Beständiges, oder ist alles im Fluss? Gibt es nur Materie oder auch Geist? Gibt es Freiheit, oder ist alles determiniert? Gibt es autonome Personen oder nur das biologische Lebewesen Mensch?

2011, 160 S, (Komplett-Media)

193694 **9,95**

Jung, Eva-Maria
Gewusst wie?

Eine Analyse praktischen Wissens

Gibt es einen grundsätzlichen Unterschied zwischen praktischem und theoretischem Wissen? In diesem Buch wird eine Analyse praktischen Wissens vorgestellt, die dieses als eigenständige Wissensform auffasst und systematische Bezüge zwischen Wissen, Denken und Handeln aufzeigt.

2012, 240 S, Gb, (Gruyter)

226555 **64,95**

Lütkehaus, Ludger
Das Schlimmste kommt zuletzt

Philosophische Bonsais
 Lütkehaus schreibt hier von den letzten und den vorletzten Dingen. Das Buch handelt vom Alter, vom Tode, von der Selbsttötung, von Liebe, von der Gotteswissenschaft. Die philosophische und literarische Tradition von den Vorsokratikern und der spätantiken Philosophie über Montaigne und die französischen Moralisten, Lichtenberg, Schopenhauer und Nietzsche bis zu Emile Cioran gibt den Bezugsrahmen dieser zeitgenössischen «philosophie noire» mit ihrem dezidiert persönlichen Gestus.

2011, 120 S, Kt, (Schwabe)

210900 **13,80**

Reckermann, Alfons

Den Anfang denken

Bände I-III

Dieses dreibändige Werk zur Philosophie der Antike beschreibt deren Entfaltung und ermöglicht dem Leser, anhand einer begründeten Auswahl thematisch aufeinander bezogener Texte den Weg nachzuverfolgen, den die Autoren der Zeit mit dem Ziel gegangen sind, das menschliche Denken und Handeln am ›Anfang aller Dinge‹ zu orientieren. Im ersten Band (Vom Mythos zur Rhetorik) geht es zunächst um die vorsokratische Frage nach der Einheit und dem Ursprung des Seienden und den Übergang zur Ausbildung der Rhetorik; sodann im zweiten (Sokrates, Platon und Aristoteles) um die klassische Gestalt der Philosophie, die nach einer Verbindung zwischen dem Denken des Anfangs der Dinge und der Begründung der Ethik suchte; und schließlich im dritten (Vom Hellenismus zum Christentum) um die Metamorphosen des metaphysischen Denkens in der Zeit vom Hellenismus bis zur Ausbildung der theologia naturalis im Zeichen des Christentums. Der besondere Wert dieses Kompendiums besteht in der Präsentation eines methodisch durchdachten Leitfadens, nach dem die philosophischen Konzepte, aber auch der Prozeß, in dem sich das philosophische Denken in der antiken Welt entfaltet, als sinnvolle Einheiten zu verstehen sind.

2011, 1057 S, Gb, (Meiner)

152450**98,00**

Parmenides

Die Fragmente

Gr / Dt

Parmenides, um 500 v. Chr. in Unteritalien lebend, ist neben Xenophanes aus Kolophon und Heraklit aus Ephesos der älteste der griechischen Denker, von dessen Überlegungen wir eine genauere Vorstellung gewinnen können. Er ist, wie die Griechen sagen würden, der „Erfinder“ der Ontologie, er entdeckte die Sphäre der Logik und gab als Erster eine umfassende Beschreibung und Deutung der empirischen Welt. Die von Ernst Heitsch vorgelegte Ausgabe der wörtlich erhaltenen Fragmente gibt eine neue Übersetzung und versucht durch einleitende Erläuterungen zentraler Begriffe und durch Erklärung eines jeden Fragments, dem modernen Leser einen Zugang zu den faszinierenden Anfängen der europäischen Philosophie und Wissenschaft zu vermitteln.

2011, 208 S, Gb, (Akademie)

225487**34,90**

Mansfeld / Primavesi (Hg)

Die Vorsokratiker

Gr./Dt.

Mit den frühgriechischen Denkern von Thales bis Demokrit, die heute unter dem Begriff ‚Vorsokratiker‘ zusammengefasst werden, beginnt im 6. und 5.

Jhdt. v. Chr. die abendländische Philosophie. Eines haben diese Philosophen gemeinsam: Keines ihrer Werke ist vollständig erhalten. Mehrere Neufunde, im Falle des Empedokles namentlich die Entdeckung des Straßburger Papyrus sowie weitere Neulesungen, haben in den letzten 20 Jahren nicht nur den Bestand an erhaltenen Texten bedeutend vermehrt, sondern teilweise auch eine Neu-Ordnung und Neu-Interpretation des schon Bekannten ermöglicht.

2011, 800 S, Gb, (Reclam)

214066**46,95**

Heit, Helmut

Frühgriechische Philosophie

Obwohl die frühgriechischen Philosophen in einer grundsätzlich anderen, durch Sklaverei, Seefahrt, Fernhandel, Polytheismus, Kriege, antikes Theater und orientalische Einflüsse geprägten Welt lebten, üben ihre Überlegungen eine enorme Wirkkraft auf uns aus. Die Philosophie dieser Zeit von Thales bis Sokrates wird in diesem Sinne hier in ihrer oftmals erstaunlichen Aktualität als genuine, horizonterweiternde Fremderfahrung präsentiert.

2011, 160 S, Kt, (Reclam)

213989**9,90**

Drake, Klaus

Sokrates als moderner**Lehrer**

Eine sokratisch reflektierte Methodik und ein methodisch reflektierter Sokrates für den Philosophie- /Ethikunterricht Moderne Medien- und Methodenvielfalt als Reaktion auf aktuelle Rahmenbedingungen schulischen Unterrichtens können Lernen prinzipiell befördern, von sich aus aber die philosophische Qualität des Philosophie- und Ethikunterrichts nicht gewährleisten. Daher formuliert dieses Buch ein sokratisches Methodenparadigma, das als Maßstab an heutige Medien- und Methodenvielfalt im Philosophie- und Ethikunterricht angelegt wird und so philosophisch qualifizierte Konzepte für deren Einsatz absichert.

2011, 288 S, Kt, (LIT)

225952**29,90**

Xenophon

Erinnerungen an Sokrates

Gr./Dt.

Xenophon zeigt uns den großen Philosophen im alltäglichen Umgang mit Mitbürgern aller Stände, Bildungsschichten und Berufe; manches, was er berichtet, geht auf sein persönliches Erleben zurück.

2011, 408 S, Kt, (Akademie)

135200**14,90**

Rohbeck / Breitenstein (Hg)

Philosophie**Geschichte - Disziplinen****- Kompetenzen**

Die Einführung beschreibt die zentralen Positionen der Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Gegenwart. Eingehend werden die wichtigsten Disziplinen, ihre Fragestellungen und Grundbegriffe erläutert. Auch philosophische Kompetenzen werden definiert: Was sollte man über die wesentlichen Methoden wissen? Welche Kriterien gelten für philosophische Begriffe, Argumentationen und wissenschaftliches Arbeiten?

2011, 500 S, 40 Abb, Kt, (Metzler)

214031**29,95**

Horn, Christoph

Platon: Symposion

Klassiker auslegen 39

Das „Symposion“ ist einer der bekanntesten Dialoge Platons. In meisterhafter literarischer Form wird hier ein Trinkgelage dargestellt, bei welchem der Tragödiendichter Agathon und seine Gäste Reden zu Ehren des Gottes Eros halten sollen. Diese Reden heben ganz unterschiedliche begriffliche und phänomenologische Aspekte der Liebe hervor. Von philosophischem Interesse ist das „Symposion“ neben Platons Theorieansätzen zum Thema Liebe besonders wegen seiner Darstellung der Ideentheorie.

2011, 240 S, Kt, (Akademie)

225854
24,80

Platon

Der Staat

Der Staat gilt als Platons philosophisches Hauptwerk. Ausgehend von der Frage nach dem Wesen der Gerechtigkeit entwirft der Philosoph hier seine berühmte Staatsutopie: Analog zur Dreiteilung der Seele in einen begehrlichen, einen mutvollen und einen vernünftigen Teil gibt es auch in der vollkommenen Polis drei Stände – die Gruppe der Erwerbstätigen, die Wächter und die Herrschenden. Vor allem dem Wächterstand, der das Gemeinwesen vor äußeren Feinden zu schützen und vor inneren Erschütterungen zu bewahren hat, gilt Platons Interesse.

2011, 11. A., 378 S, Gb, (Kröner)

226908
16,50

Platon

Gorgias

Gr./Dt.

Die Vielfalt der in diesem Dialog behandelten Themen - es geht u. a. um öffentliche Rhetorik und Dialektik, um Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, um Unrecht und Unrechtleiden, um das Nützliche und Schädliche, um das Gute und Angenehme, um Gesetz und Natur - darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Frage nach den ethischen Prinzipien den Kern des Ganzen bildet. Beigegeben ist ein ausführlicher Kommentar.

2011, 360 S, Kt, (Reclam)

213995
9,40

Beierwaltes, Werner

Fußnoten zu Plato

Der Mathematiker und Philosoph Whitehead behauptete, die Geschichte der Philosophie Europas sei als eine „series of footnotes to Plato“ verstehbar. Wahr an diesem viel zitierten Dictum ist durchaus, dass neben Aristoteles und der Stoa vor allem Grundgedanken der Philosophie Platons in verwandelter Form das philosophische Denken der Spätantike, des christlichen Mittelalters, der Renaissance und der Metaphysik der Neuzeit wesentlich geprägt haben. In diesem Band versammelten „Fußnoten zu Plato“ reflektieren eine Reihe von zentralen platonischen Fragen, wie sie etwa von Plotin, Proklos, Augustinus, Johannes Scotus Eriugena, Nicolaus Cusanus, Marsilio Ficino, Johannes Reuchlin, Schelling und Hegel aufgenommen und weitergedacht worden sind. Martin Heideggers ambivalente Platon-Rezeption wird im Zusammenhang seines „Rückgangs zu den Griechen“ überhaupt thematisiert. In diesen unterschiedlichen Perspektiven auf die Geschichte des Denkens erschließt sich zugleich deren systematischer Sinn und ihre lebensformende Kraft.

2011, 438 S, Gb, (Klostermann)

164440
98,00

Müller, Jörn (Hg)

Platon: Phaidon

Platons „Phaidon“ stellt eindringlich dar, wie Sokrates im Angesicht des Todes seine philosophische Lebensführung und seine Überzeugung von der Unsterblichkeit der Seele rational rechtfertigt. Der vorliegende Band liefert einen kooperativen Kommentar, in dem in komplementärer Weise philosophische, philologische und religionswissenschaftlich informierte Zugänge zum „Phaidon“ zu Wort kommen.

2011, 230 S, Kt, (Akademie)

179146
24,80

Kaiser, Michael

Mathematische Kultur oder: Platons methodische Wissenschaft

Platons Bildungsideal galt der gebildeten Elite vom Ende der Antike bis ins späte Mittelalter als Leitfaden. Dabei spielen die Mathemata eine zentrale Rolle: Arithmetik, Astronomie, rationale Harmonielehre und Geometrie. Platon unterwirft die Mathemata einer kritischen Untersuchung, in der die Grenzen exakter Wissenschaft zum Vernunftprozess hervortreten. Michael Kaiser würdigt die Mathematik als wesentlichen Teil unserer Kultur – ein Umstand, der den alten Griechen weitaus präsenter war als vielen Menschen heute.

2011, 114 S, Kt, (Tectum)

151369
19,90

Aristoteles

Die Nikomachische Ethik

Die „Nikomachische Ethik“ ist die bedeutendste ethische Schrift des Aristoteles. Sie gibt einen Leitfaden an die Hand, wie man ein guter Mensch wird und ein glückliches Leben führt. Im Mittelpunkt der ebenso nüchternen wie umsichtigen Analyse stehen die Begriffe Glück, Tugend, Entscheidung, Klugheit, Unbeherrschtheit, Lust und Freundschaft. Wer auch immer sich für eine Theorie moralischer bzw. humaner Praxis interessiert, findet in der „Nikomachischen Ethik“ eines der wenigen bis heute einschlägigen Grundmodelle.

2011, 333 S, Gb, (Akademie)

225421
16,90

Aristoteles

Politik

Die „Politik“ des Aristoteles ist der Gründungstext der politischen Philosophie: die erste systematische Abhandlung über den Staat, seine Verfassung und seine ökonomischen Grundlagen. Der kooperative Kommentar rekonstruiert in 12 Originalbeiträgen die Argumentation des vielschichtigen Textes, bettet die zentralen Fragen in den historischen und systematischen Zusammenhang ein und fordert dazu heraus, die Aristotelischen Lehrstücke kritisch weiterzudenken.

2011, 200 S, Kt, (Akademie)

209186
24,80

Arnzen, Rüdiger

Platonische Ideen in der arabischen PhilosophieTexte und Materialien zur Begriffsgeschichte von suwar
aflatuniyya und muthul aflatuniyya

Der Einfluss der platonischen Ideenlehre umfasst nahezu alle Epochen der westlichen Philosophiegeschichte. Kaum bekannt ist, dass auch arabisch schreibende Philosophen zu allen Zeiten „Platonische Ideen“ diskutiert, obwohl ihnen die platonischen Dialoge nicht zugänglich waren. Die vorliegende Studie untersucht, wie diese Konzeptionen ohne Rückbindung an das platonische Œuvre doktrinal gefüllt wurden, und präsentiert die relevanten arabischen Texte erstmals in deutscher Übersetzung. Dadurch eröffnet sie den Blick auf einen unerforschten, zum Teil durchaus islamisch geprägten Zweig der Rezeptionsgeschichte des Platonismus.

2011, 480 S., Gb., (Gruyter)

215121**109,95**

Aristoteles

Zweite Analytik

Die „Zweite Analytik“ („Analytica Posteriora“), entstanden im 4. Jhd. v. Chr., gehört zu den esoterischen Schriften des Aristoteles und präsentiert seine Wissenschaftstheorie, die eine Theorie des Wissens einschließt. Untersucht wird hier die Frage, was Wissenschaft sei und wie sie möglich werde. Von zentraler Bedeutung ist für Aristoteles die These vom Vorrang der Sinneswahrnehmung, die der Entstehung des Wissens vorausgeht: Jede Unterweisung und jedes verständige Erwerben von Wissen entsteht aus bereits vorhandener Kenntnis – aber nach klaren und ausweisbaren Regeln. Die zweisprachige Studienausgabe bietet den deutschen Text in einer revidierten Fassung der vom Herausgeber 1993 in der Berliner Akademie-Ausgabe vorgelegten Übersetzung; der beigegebene griechische Text folgt der Edition von W. R. Ross, Oxford 1964.

2011, 350 S., Gb., (Meiner)

210925**38,00**

Katzner, Matthias

Die Frage nach dem guten Leben.

Aristoteles' Ethik

Dieses Hörbuch geht zentralen Fragen der aristotelischen Philosophie nach: Welches menschliche Leben kann als rundherum gelungen angesehen werden? Was ist das letzte Ziel unseres Handelns – ist es unsere eigene Glückseligkeit? Was ist die Natur des Menschen? Was ist eine Charaktertugend, welches sind die Verstandestugenden?

Der Autor gibt auch einen kurzen Abriss des Lebens Aristoteles' und stellt den Denker in den geistesgeschichtlichen Kontext der Zeit der griechischen Polis.

2011, Laufzeit 140 Min., 2 Audio CDs, (auditorium maximum)

209196**19,90**

Theophrast

Metaphysik

Dieser Text des Aristoteleschülers Theophrast enthält eine ebenso kompakte wie kritische Rekonstruktion ungelöster systematischer Grundlagenprobleme der klassischen griechischen Philosophie.

2011, 148 S., Gb., (Meiner)

205351**32,90**

Epiktet

Anleitung zum glücklichen Leben / Encheiridion

Gr. / Dt.

Um ein glückliches Leben führen zu können, sollte der Mensch gemäß Epiktet frei von Affekten sein. Er sollte Haltung bewahren und nicht zu viel erwarten. „Die Meinung der anderen muss dir gleichgültig sein! Lass dich nicht aus der Fassung bringen! Wahre das rechte Maß!“ Das kleine „Handbuch der Moral“ hatte große Wirkung auf das frühe Christentum und das Denken der Menschen in byzantinischer Zeit. Goethe schätzte den Autor mehr als die so genannten großen Philosophen.

2011, 96 S., Gb., (Akademie)

225433**19,90**

Epikur

Über das Glück

Epikur zählt zu den wichtigsten Glücksphilosophen der Antike. Ein glückliches Leben erreiche man dadurch, sich maßvoll und bescheiden der schönen Dinge des Lebens zu erfreuen.

2011, 112 S., Kt., (Diogenes)

214063**7,90**

Reusch, Siegfried (Hg)

18 Antworten auf die Frage nach dem Glück

Ein philosophischer Streifzug: Glücklich sein kann jeder! Doch die Philosophie kennt keine eindeutigen Rezepte für den Weg zum je eigenen Glück. Während für Arthur Schopenhauer Lebenskunst vor allem in der Vermeidung von Unlust besteht, sind Lust und Unlust für Friedrich Nietzsche nur zwei Seiten einer Medaille. Die Beschäftigung mit der Philosophie kann jedoch den Blick öffnen und (Denk-)Wege aufzeigen.

2011, 232 S., Gb., (Hirzel)

230140**19,90**

Seneca

Das glückliche Leben / De vita beata

Lat. / Dt.

Für das glückliche Leben gibt es nach Seneca (um 1-65 n. Chr.) nur eine Voraussetzung: den Besitz der sittlichen Vollkommenheit, des honestum. Und als einziges wirkliches Übel gilt ihm die Schändlichkeit. Alles andere, was die Menschen für „Güter“ oder „Übel“ halten, ist an sich weder gut noch schlecht.

2011, 108 S., Kt., (Akademie)

225480**8,95**

Seneca

Die Kürze des Lebens / De brevitate vitae

Lat. / Dt.

Das wichtige Amt der Getreideversorgung der Stadt Rom scheint Paulinus, den Adressaten der Schrift, aufgezehrt zu haben. Für Seneca geht es angesichts der Kürze des Lebens darum, dieses in philosophischer Muße (otium) zu gestalten. Hektische Betriebsamkeit

(occupatio) vermeiden, die Leiden-schaften vergessen, zu leben und zu sterben wissen: Für den, der das Leben richtig zu gestalten weiss, ist es keineswegs zu kurz. Senecas Psychopathologie der Karrieresüchtigen richtet sich gegen die Cursushonorum-Vorstellung des 1. Jhdts. n. Chr., aber auch gegen die Berufswirklichkeit unserer Tage.

2011, 96 S, Kt, (Akademie)

225481 **8,90**

Seneca

Schriften zur Ethik

Die kleinen Dialoge. Lat. / Dt. Senecas philosophische Schriften führen bald lehrhaft, bald im Plauderton, bald pathetisch, bald ironisch an Probleme heran, die auch die Menschen des 21. Jahrhunderts bewegen: Einsamkeit, Krankheit, Tod ... Das Buch enthält die Schriften: Die Vorsehung, Die Unerschütterlichkeit des Weisen, Der Zorn, Trostschrift für Marcia, Das glückliche Leben, Die Zurückgezogenheit, Die Ruhe der Seele, Die Kürze des Lebens, Trostschrift für Polybius, Trostschrift für Mutter Helvia.

2011, 840 S, Gb, (Akademie)

225482 **59,90**

Seneca

2 Bde Lat./Dt.

Briefe an Lucilius / Epistulae Morales ad Lucilium

Senecas Briefe an seinen Freund Lucilius sind eine Einführung in die stoische Philosophie. Dabei strebt der Autor keine systematische Darstellung an; ihm geht es darum, Wege zur philosophischen Bewältigung konkreter Probleme des menschlichen Lebens aufzuzeigen. Themen wie Einsamkeit, Krankheit, der Tod berühren uns in gleicher Weise wie die Menschen vor 2000 Jahren.

2011, 608 und 664 S, Gb, (Akademie)

Bd I - 225483 54,90
 Bd II - 225484 54,90

Cicero

Ausgewählte Werke

5 Bde

Indem er das Denken der großen griechischen Philosophenschulen, der

Nickel, Rainer

Stoa und Stoiker

2 Bde

Von stoischem Verhalten spricht man, wenn ein Mensch sich nicht durch seine Lebensumstände oder durch Schicksalsschläge aus dem Gleichgewicht bringen lässt. Die Philosophenschule der Stoa wurde von Zenon etwa um das Jahr 310 in Athen gegründet. Die ethische Hauptforderung heißt: in Übereinstimmung mit der menschlichen Natur zu leben. Dabei ist für den Stoiker nur die Tugend ein Gut und nur die Schlechtigkeit ein echtes Übel. Alles andere, z. B. der Besitz materieller, äußerer Dinge oder der Verlust geliebter Menschen, sind für einen Weisen kein Grund, vom steten Weg zu Ausgeglichenheit und Glückseligkeit abzuweichen. Über Seneca oder Marc Aurel wirken die Gedanken dieser Philosophenschule bis in unsere Tage. Im Mittelpunkt stehen die Begründer der Stoa, Zenon, Kleanthes, Persaios, Sphairos, Dionysios von Herakleia, Ariston, Herillos, Chrysisos sowie Panaitios und Poseidonios. Gewirkt habe sie in der Zeit zwischen dem 4. und dem 1. Jahrhundert v. Chr. Wichtige Vermittler stoischen Gedankengutes waren Cicero, Seneca und Marc Aurel.

2011, 2.080 S, Gb, (Akademie)

144924

198,00

Akademie, der Stoa und der Epikureer, seinen Landsleuten nahezubringen versuchte, wurde Cicero zum Sprachschöpfer. Die lateinische Terminologie, die er prägte, wurde verbindlich für die Philosophie der Spätantike, des Mittelalters und der Neuzeit. Die Briefe Ciceros geben einen Einblick in die politische Situation gegen Ende der Römischen Republik und zeichnen überdies ein plastisches Bild des Menschen Cicero.

2011, 2500 S, Gb, (Akademie)

225430 **59,90**

Cicero

Vom Wesen der Götter / De natura deorum

Lat. / Dt.

„Wenn es auch viele Fragen in der Philosophie gibt, die bis heute noch nicht genügend geklärt sind, so ist doch die Frage nach dem Wesen der Götter ganz besonders schwierig und überaus dunkel...“ (1,1). Um eine Klärung bemühen sich im Haus von Ciceros Freund C. Aurelius Cotta neben dem Hausherrn, der die Schule der Akademiker vertritt, der Epikureer C. Velleius und der Stoiker Q. Lucilius Balbus. Ciceros Gesprächswiedergabe besteht durch die Schärfe der Gedankenführung und die meisterhafte Komposition. Mit Kommentar.

2011, 608 S, Gb, (Akademie)

225434 **54,90**

Cicero

Vom rechten Handeln / De officiis

Lat. / Dt.

Die drei Bücher „Vom rechten Handeln“ beschäftigen sich mit dem Verhältnis zwischen dem „Sittlichen“ (honestum) und dem „Nützlichen“ (utile). Cicero vertritt die These, dass beide Begriffe „von Natur aus“ identisch sind. Einen Konflikt zwischen dem Sittlichen, d.h. den aus den Tugenden folgenden Pflichten, und dem Nützlichen kann es daher im Grunde nicht geben. Cicero verfasste „De officiis“ als Vermächtnis an seinen Sohn. Mit Einführung, Verzeichnis der Eigennamen und Literaturhinweisen.

2011, 420 S, Gb, (Akademie)

225435 **44,90**

Augustinus

Bekenntnisse / Confessiones

Lat. / Dt.

Augustinus' „Bekenntnisse“ erschlossen der Antike einen fremden seelischen Bezirk: das Reich der Innerlichkeit. Nie zuvor hatte ein Mensch seinen Lebensweg so eindringlich als ein Taumeln zwischen Himmel und Erde, dem heißen Sehnen nach wahrem Glück und den verwirrenden Leidenschaften geschildert.

2011, 864 S, Gb, (Akademie)

225425 **59,90**

Holenstein / Perrig-Chiello / Rusterholz (Hg)

Glück

Referate einer Vorlesungsreihe des Collegium generale der Universität Bern im Frühjahrssemester 2010

„Glück ist immer das, was man dafür hält.“ Diese Aussage Ingrid Bergmans erfasst die Vielschichtigkeit des Wortes «Glück» und die enorme Breite und Individualität der Glückserfahrungen. Die deutsche Sprache unterscheidet nicht zwischen Glück als äußerem Geschehen im Sinne von «luck» und Glück als Gemütszustand im Sinne von «happiness». Eine inhaltliche Bestimmung ergibt sich nur durch zusätzliche Bezüge, wie z.B. auf verschiedene Zeithorizonte oder Systeme wie Individuum, Familie, Gesellschaft. Zudem müssen wir fragen: Wie verändern sich Begriffe und Ansprüche im Verlauf der Geschichte? Wer ist verantwortlich für Glück und Unglück - Gott, das Schicksal, der Zufall, die Gesellschaft? Oder sind die Einzelnen wirklich ihres Glückes Schmied und damit womöglich dem Zwang zum Glück ausgesetzt? Sind wir fähig, unserem Leben im Glück wie im Unglück einen Sinn zu geben? Ziele der diesem Band zugrundeliegenden Vorlesungsreihe waren, den diffusen und undifferenziert verwendeten Begriff «Glück» zu untersuchen, seine Vielfalt und seinen Bedeutungswandel aufzuzeigen und auch vergessene Aspekte wieder ins Bewusstsein zu rufen. Eine zusammenfassende Übersicht aus philosophischer Perspektive schließt die Reihe ab.

2011, 291 S, Kt, (Haupt)

227735**41,00**

Berger, David

Thomas von Aquins**Summa theologiae**

Das große Werk des Aquinaten ist auch für die moderne katholische Theologie ein bleibender Bezugspunkt, und auch der protestantische Thomas-Forscher Bonhoeffer nennt es „die klassische christliche Dogmatik schlechthin“. David Berger erläutert die Arbeitsweise des Thomas von Aquin, seine Quellen und die großartige Architektur des Werkes. Er erklärt die Methode und die zentralen Inhalte und zeigt die Wirkungsgeschichte auf. Jedes Kapitel schließt mit hilfreichen Literaturhinweisen. Berger berücksichtigt den neuesten Stand der Forschung und legt dabei dennoch grossen Wert auf gute Lesbarkeit.

2011, 144 S, Kt, (WBG)

151390**29,90**

Boethius

**Trost der Philosophie /
Consolatio philosophiae**
Lat. / Dt.

Von Theoderich zunächst gefördert, dann wegen Hochverrats zum Tode verurteilt, verfasste Boethius seine Schrift im Gefängnis vor seiner Hinrichtung (524 n. Chr.). Sein Werk ist eines der wirkungsmächtigsten der Spätantike

und zählt zu den beliebtesten Büchern des Abendlandes überhaupt. Zweifellos war der Autor Christ, doch suchte er Trost und Hoffnung nicht beim Christentum, sondern in der philosophischen Tradition.

2011, 372 S, Kt, (Akademie)

225428**14,90**Ihr Download-Code (siehe S. 2)
philosophos_9.2011

Heinrich von Gent

**Questionen zur Willens-
und Freiheitslehre**

Heinrich von Gent wurde erst im letzten Jahrhundert in seiner Bedeutung wiederentdeckt, gilt aber unterdessen zusammen mit Thomas von Aquin und Duns Scotus, die sich beide in steter Auseinandersetzung mit ihm befanden, als einer der wichtigsten Philosophen und Theologen der Hochscholastik. Er war ein guter Kenner des Aristoteles, dessen Lehre er jedoch mit der traditionellen Richtung des Augustinismus verbinden wollte. Um diese Vermittlung herzustellen, bediente er sich auch arabischer Philosophen, vor allem der Werke Avicennas.

2011, 340 S, Gb, (Herder)

214036**45,00**

Beckmann, Jan P

Wilhelm von Ockham

„Realwissenschaft handelt nicht von den Dingen, sondern von Begriffen, welche für die Dinge stehen.“ - W. v. Ockham
Die Bedeutung Wilhelms von Ockham für das Verständnis der intellektuellen Genealogie der Neuzeit und Gegenwart, welche ohne Berücksichtigung der philosophischen Leistung des Mittelalters unverstänlich bliebe, hat erst in den letzten Jahrzehnten gebührende Aufmerksamkeit gefunden. Dies gilt für seine epochenmachenden Beiträge zur Logik und Erkenntnistheorie ebenso wie für seine Herausforderungen auf den Gebieten der Wissenschaftstheorie, der Metaphysik und der Theologie sowie allemal für seine Politische Philosophie.

2011, 2.A., 213 S, 4 Abb, Kt,
(Beck)**135506****14,95**

Descartes, René

Meditationen

In den „Meditationes de prima philosophia“ (1642) geht es Descartes um eine neue Grundlegung der Metaphysik. Dieser Neuanfang in der Philosophie hat jedoch einen konservativen Zug: Gerade Descartes besteht darauf, daß seine Philosophie die älteste ist, die es überhaupt geben kann, und diese Aussage hat nur Sinn, wenn Metaphysik als Rekonstruktion der ursprünglichen Fragen verstanden wird, die anfänglich das philosophische und insbesondere metaphysische Geschäft ins Rollen gebracht hatten. Diese Ausgabe bietet auch den Text der Einwände und Erweiterungen der Gelehrten seiner Zeit, die Descartes vor Drucklegung seines Werks eingeholt und der Erstausgabe von 1641 als Anhang beigelegt hatte.

2011, 588 S, Kt, (Meiner)

210874**32,90**

Geier, Manfred

Aufklärung**Das europäische Projekt**

Als Epochenbegriff im engeren Sinne umfaßt die europäische Aufklärung nicht zufällig das Jahrhundert zwischen der glorreichen Revolution in England und der großen französischen Revolution. Sie ist eine philosophische und politische

Programmidee, die bis heute nichts von ihrer kämpferischen Energie verloren hat. In diesem Buch spannt Manfred Geier den Bogen von den Begründern der Aufklärung – John Locke, Immanuel Kant, Moses Mendelssohn, Jean-Jacques Rousseau und Denis Diderot – zu den Vertretern aufgeklärten Denkens in unserer Zeit wie Hannah Arendt und Karl Popper, Jürgen Habermas und Jacques Derrida. Eine kompakte Geschichte des aufgeklärten Denkens.

2012, 352 S., Gb., (Rowohlt)
215041 **24,95**

Herrmann, Horst
Die Philosophie der Aufklärung für Dummies

Horst Herrmann erklärt Ihnen, was Sie über Kant, Montesquieu und Co. wissen sollten. Aber auch die Vorläufer wie Leibniz und der spitzzüngige Voltaire kommen nicht zu kurz.

2011, 350 S., Kt., (Wiley)
210890 **19,95**

Specht, Rainer

Das Allgemeine bei Locke
 Konstruktion und Umfeld

Die Frage nach dem Status des Allgemeinen ist seit der Antike Gegenstand philosophischer Debatten. Der Autor untersucht das Problem zunächst in seinem historischen Diskussionskontext und bietet anschließend eine detaillierte Analyse der Position Lockes, wobei er dessen Ansatz als Anknüpfung an den traditionellen Konzeptualismus interpretiert. Zusätzlich legt der Autor einen ausführlichen Literaturbericht vor, der wertvolle Aufschlüsse über die Forschungsgeschichte gibt.

2011, 512 S., Gb., (Gruyter)
226526 **109,95**

Barakat, Heike

John Lockes ‚Education‘
 Erziehung im Dienst der Bildung

Die vorliegende Arbeit setzt sich umfassend mit den zeitgeschichtlichen Umständen des 17. Jahrhunderts in England auseinander und zeigt auf, dass sich die Locke'sche Pädagogik signifikant von

Bunge / Spindler / Wagner (Hg)

Politische Philosophie und Rechtstheorie des Mittelalters und der Neuzeit (PPR).

Abteilung II: Untersuchungen / Francisco de Vitoria und die Normativität des Rechts

Francisco de Vitoria wird häufig zu den Begründern des ›modernen‹ Völkerrechts gerechnet. Seinem Konzept von Völkerrecht liegt eine detaillierte und weitaus weniger bekannte Auseinandersetzung mit den normativen Geltungsbedingungen von Recht überhaupt zugrunde, bei der er im Spannungsfeld zwischen Rechtsphilosophie und Theologie die Verhältnisse zwischen Naturrecht und positivem Recht sowie zwischen rechtlicher und politischer Integration neu bestimmt. Der vorliegende Band versucht deshalb, Vitorias Texte aus der Perspektive der grundlegenden Frage nach der Normativität des Rechts zu erschließen und seine Konzeption des *ius gentium* im weiteren Horizont seiner Rechtsphilosophie zu verorten.

2011, 408 S., Gb., (frommann-holzboog)
148198 **168,00**

der Tradition der Gentleman-Erziehung abhebt – John Locke beschreitet neue Wege und hat nachweislich Bildung zum Ziel, wenn er von und über Education spricht.

2011, 250 S., Kt., (Waxmann)
196930 **29,90**

Meier, Heinrich

Über das Glück des philosophischen Lebens

Meiers eindringliche Auseinandersetzung mit der letzten und am wenigsten verstandenen Schrift Rousseaus besteht aus zwei Büchern, die sich gegenseitig erhellen. Das erste unternimmt es, in ständiger Rücksicht auf die *Rêveries* das philosophische Leben zu denken. Seine 7 Kapitel sind überschrieben: Der Philosoph unter Nichtphilosophen, Glaube, Natur, Beisichselbstsein, Politik, Liebe, Selbsterkenntnis. Das zweite gibt eine neue Auslegung des umstrittensten Werkes von Rousseau, des Glaubensbekenntnisses des Savoyischen Vikars, das ein gelungenes nichtphilosophisches Leben grundzulegen sucht. Die *Rêveries* verweisen den Leser nachdrücklich auf das Glaubensbekenntnis, das 1762 als Teil von *Emile* oder über die Erziehung erschienen war und Rousseau die Verfolgung durch die kirchlichen und weltlichen Autoritäten seiner Zeit eintrug.

2011, 448 S., Gb., (Beck)
205387 **29,95**

Jean-Jacques Rousseau

Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechts

Bescheiden im Umfang, revolutionär in der Wirkung, kontrovers in der Deutung: Rousseaus Schrift (1762) gehört bis heute zu den unangefochtenen Klassikern der Politischen Philosophie der Moderne. Der Gesellschaftsvertrag, der Umschlagsort von Naturzustand und Staat, ist paradox; er soll die völlige Freiheit der Menschen gewährleisten und dennoch aus ihnen ein gemeinsames Ich schaffen, der Mensch soll vorbehaltlos zum Bürger dieses einen Staates werden.. Das moderne Freiheitsideal wird in eine antike Polisgemeinschaft transplantiert. Die Aufsatzsammlung liefert einen kooperativen Kommentar zu den Hauptthemen des „Gesellschaftsvertrages“.

2012, 308 S., Kt., (Akademie)
179126 **24,80**

IStreminger, Gerhard

David Hume
 Der Philosoph und sein Zeitalter

Zum 300. Geburtstag des schottischen Philosophen, Ökonomen und Historikers David Hume (1711–1776) erscheint Gerhard Stremingers große Biographie, die einzige umfassende Darstellung in deutscher Sprache, in einer überarbeiteten

Grundriss der Geschichte der Philosophie

Die europäische Philosophie der frühen Neuzeit

8 Bde. Limitierte Sonderausgabe im Schubert.

Die vier Doppelbände bieten auf über 4800 Seiten die umfassendste Gesamtdarstellung der europäischen Philosophie des 17. Jahrhunderts. Behandelt werden neben den grossen Denkern der Epoche – von Campanella über Hobbes zu Grotius und Pufendorf, von Galilei zu Newton, von Gassendi, Descartes und Pascal, zu Spinoza, Bayle, Locke und Leibniz – die philosophischen Schulen, Richtungen und Auseinandersetzungen jenes spannungsreichen Jahrhunderts zwischen Spätscholastik und Frühaufklärung.

2011, 4800 S, Gb, (Schwabe)

210864

348,00

Neuaufgabe. Detailliert und anschaulich zeichnet Streminger Humes Werdegang nach und entwirft zugleich das politische, gesellschaftliche und kulturelle Panorama einer ganzen Epoche.

2011, 797 S, Gb, (Beck)

164475

34,00

Fischer, Norbert (Hg)

Kants Grundlegung einer kritischen Metaphysik

Einführung in die „KdRV“

Ziel der Einführung ist es, den Text der „KdRV“ zu erschließen und dabei auch unterschiedliche Interpretationsrichtungen zu Wort kommen zu lassen. Die Beiträge beschränken sich nicht auf die jeweils zu kommentierenden Passagen, sondern weisen immer wieder hin auf Zusammenhänge im Gesamttext der Kritik der reinen Vernunft, auf Anknüpfungspunkte in früheren und späteren Werken Kants, in seinen Briefen, im handschriftlichen Nachlaß und überdies bei seinen Zeitgenossen.

2011, 431 S, Kt, (Meiner)

220119

38,00

Schönecker / Wood

Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“

Ein einführender Kommentar Kants Argumentation wird nah am Text erläutert und transparent gemacht. Kommentare verweisen auf die philosophischen Grundprobleme. Eine Auswahlbibliographie gibt Hinweise zur vertiefenden Lektüre.

2011, 221 S, Kt, (UTB)

227898

14,90

Matsumoto, Dairi

Moralbegründung zwischen Kant und Transzendentalpragmatik

Von der transzendentalen Begründung zur Faktizität des Moralischen

Die von Karl-Otto Apel begründete Transzendentalpragmatik versteht sich selbst als Weiterentwicklung von Kants Transzendentalphilosophie. Auch in Fragen von Moral übernimmt sie Kants Forderung nach einer deontologischen Begründung und setzt diese mit dem hermeneutisch-sprachpragmatischen Ansatz fort. Dairi Matsumoto stellt die Gemeinsamkeiten zwischen dem kantischen und dem transzendentalpragmatischen Gedankengang heraus.

2011, 242 S, Kt, (Tectum)

227904

29,90

Sensen, Oliver

Kant on Human Dignity

Kant is often considered the source of the contemporary idea of human dignity, but his conception of human dignity and its relation to human value have not been widely understood. This book offers a in-depth study of this subject. Based on a comprehensive analysis of the relevant passages in Kant as well as an analysis of the famous arguments for a value of human beings in the Kant literature, the book provides a thorough interpretation of Kant's conception of human dignity that brings out the unity of Kant's moral thought.

2011, 224 S, Gb, (Gruyter)

226560

79,95

Kant, Immanuel

Schriften zur

Geschichtsphilosophie

In seiner Geschichtsphilosophie, insbesondere der „Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht“ erforscht Kant die Geschichte nicht in der bunten Fülle der Geschehnisse. Diese Aufgabe überläßt er der „eigentlichen bloß empirisch abgefassten Historie“. Er betrachtet die Geschichte vielmehr, insoweit sie für den Menschen als praktisches Vernunftwesen von Interesse ist. Dabei wahrt er den Zusammenhang mit der transzendentalen Vernunftkritik und fragt, unter welchen erfahrungsunabhängigen Bedingungen der Gang der Geschichte als vernünftig, als sinnvoll erscheint.

2011, 240 S, Kt, (Akademie)

223990

24,80

Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen (I.Kant)

Zobrist, Marc

Subjekt und Subjektivität in Kants theoretischer Philosophie

Eine Untersuchung zu den transzendentalphilosophischen Problemen des Selbstbewusstseins und Daseinsbewusstseins

Die Untersuchung setzt sich zum Ziel, die kantische Konzeption des „Ich“ bzw. des Selbstbewusstseins in ihrer spezifisch erkenntnistheoretischen Bedeutung aufzuschließen. Diese grundlegende Thematik, die zweifellos zum Fundament des kritischen Idealismus führt, entfaltet der Verfasser dadurch, dass er auf der Basis präziser Textanalysen die immanenten Entwicklungslinien der kantischen Subjekttheorie umfassend rekonstruiert - von deren Ursprung im „stillen Jahrzehnt“ der 1770er Jahre über die Paralogismus-Kritik bis hin zu den experimentellen Entwürfen der späten Reflexionen.

2011, 232 S, Gb, (Gruyter)

215132

79,95

Weltecke, Manfred
Immanuel Kant

Eine allgemeinverständliche Einführung in Leben und Werk

In dieser Einführung stehen die theoretische Philosophie Kants sowie seine Ethik und Religionsphilosophie im Vordergrund. Erläutert wird insbesondere, wie diese drei Disziplinen bei Kant zusammenhängen.

2011, 120 Min, Audio CD,
 (Kohfeldt)

151359 **12,90**

Honrath, Klaus

Die Wirklichkeit der Freiheit im Staat bei Kant

In der Geschichte der Philosophie wurde seit den Anfängen die Frage gestellt, was denn das Wort Freiheit in bezug auf den Menschen bedeuten könne. Je nach Standpunkt lauten die Antworten von „nichts“ bis „alles“. Die einen bestreiten, daß es so etwas wie Freiheit überhaupt geben könne. Die anderen behaupten gerade die Freiheit als ein bestimmendes Merkmal des Menschen. Das vorliegende Buch untersucht, die Freiheit in dem Spannungsfeld von selbstbezüglicher Freiheit, Freiheit des Einzelnen, und fremdbezüglicher Freiheit, Freiheit auch des Anderen, verständlich zu machen.

2011, 444 S, Kt, (K&N)

230370 **68,00**

Hübner, Dietmar

Die Geschichtsphilosophie des deutschen Idealismus

Kant Fichte Schelling Hegel
 Geschichtsphilosophie, d. h. die bewusste Reflexion des Historischen als eines besonderen Gegenstands für das menschliche Erkennen und Handeln, ist eine vergleichsweise junge Disziplin. Erst mit der Aufklärung wird Geschichte ernsthaft als eigenständiges Thema wahrgenommen, und erst im deutschen Idealismus rückt sie nachdrücklich ins Zentrum des philosophischen Interesses. Das Buch stellt die Hauptaspekte der Geschichtsphilosophie bei Kant, Fichte, Schelling und Hegel dar. Zudem werden die wichtigsten Gegenpositi-

Tilkorn, Anne (Hg)

Kant und Spinoza

Motivationen für das Selbst

Der Sammelband Kant und Spinoza „Motivationen für das Selbst“ beschäftigt sich mit den verborgenen Gemeinsamkeiten der beiden Philosophen in ihren Letztbegründungen für moralisches Handeln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Begriffe der Selbstreferenz und Freiheit. Die Beiträge gehen den Folgen der sowohl bei Kant als auch bei Spinoza anzutreffenden Grundannahme einer „Ent-Aristotelisierung“ auf dem Gebiet der Motivationstheorien, also der praktischen Philosophie nach. Dass zum Handeln auch eine Motivation gehört, ist für beide Denker klar. Spinoza wie Kant wussten um die Relevanz des Gefühls – nicht als Fundament einer Moral, aber als notwendiger Beweggrund für den Vollzug des moralischen Tuns. Trotz der auf den ersten Blick so großen Differenzen – Spinozas Determinismus versus Kants freier Wille, Spinozas Ansatz einer Einheit von Theorie und Praxis versus Kants strikte Unterscheidung zwischen theoretischer und praktischer Vernunft – lassen sich viele kongruente Linien in ihren Argumenten entdecken, die nun in fundierten Einzelstudien herausgestellt werden.

2012, 160 S, Gb, (Harrassowitz)

230354 **52,00**

onen zur idealistischen Geschichtssicht skizziert - von der Historikerschule und dem Neukantianismus über die Hermeneutik und die Wissenschaftstheorie bis hin zu den narratologischen Ansätzen der jüngeren Zeit.

2011, 236 S, Kt, (Kohlhammer)

226397 **29,90**

www.philo-sophos.de
 DIE Fachdatenbank für
 philosophische Bücher

Hiltcher / Klingner (Hg)

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Hegel bleibt einer der großen Systemdenker und jede Generation hat ihn auf ihre Weise zu entdecken. Der vorliegende Band ermöglicht dies auf hohem Niveau, indem er einen umfassenden Forschungsüberblick zu den Entwicklungen und Tendenzen der Hegelforschungen der Gegenwart gibt. Neben der Zusammenstellung der aktuell relevanten Forschungstexte, teilweise erstmals auf Deutsch veröffentlicht, enthält er außerdem einen umfassenden Bericht zur Forschungslage sowie eine Auswahlbibliographie.

2011, 256 S, Kt, (WBG)

229343 **29,90**

Düsing, Klaus

Aufhebung der Tradition im dialektischen Denken

Untersuchungen zu Hegels Logik, Ethik und Ästhetik

Hegel war es, der durch ein neues dialektisches Denken eine bedeutende Innovation schuf und zugleich wichtige Denktraditionen fortführte. Als Initialzündungen für Hegels Denken werden Auseinandersetzungen mit Platon, Aristoteles, Kant und Hölderlin untersucht sowie die Entwicklungsgeschichte seiner Dialektik nachvollzogen.

2011, 348 S, Kt, (Fink)

213959 **69,00**

Fink, Eugen

Hegel

Phänomenologische Interpretation der „Phänomenologie des Geistes“

Das Buch ist das Resultat von Vorlesungen, in denen E. Fink den Denkweg der „Phänomenologie“ nachgeht. Es macht deutlich, daß Methode und Sache nicht zu trennen sind. Durch diesen Nachvollzug des Hegelschen Philosophierens eignet sich das Buch sehr gut für jene Leser, die einen ersten Zugang zu diesem Grundwerk Hegels suchen.

2011, 362 S, Kt, (Klostermann)

230350 **39,00**

Schmidt, Manuel

Legitime Gewalt in den Naturzuständen bei Kant

Kants Ruf als Friedensphilosoph ist hinreichend gefestigt, sein Plan, den Frieden durch eine umfassende Rechtsetzung zu erreichen, hinlänglich bekannt. Kaum bekannt ist dagegen, dass Kant auch konkrete Vorstellungen zur Reglementierung des Krieges hat, die den Friedenszustand tatsächlich herstellen sollen. Die vorliegende Studie ist keine Auseinandersetzung mit allen Facetten der Kantischen Gedanken zum Krieg; letztlich bleiben zum Krieg bei Kant nicht mehr viele Fragen offen. Worum es gehen soll, ist umfassender: Mit der Frage nach legitimer Gewalt in den Naturzuständen dehnt sich der zu bearbeitende Themenbereich über die Sphäre des Zwischenstaatlichen hinaus, denn Thema ist auch die erlaubte zwischenmenschliche Gewalt im 1. Naturzustand wie sie z. B. heute noch immer in Bürgerkriegen stattfinden kann. Die Lösung der Aufgabe verlangt eine Reise quer durch Kants Werk: von der Rechtsphilosophie zur Ethik, über die Ästhetik bis hin zur Geschichtsphilosophie.

2011, 200 S., Gb., (V&R)

209223

37,90

Hiltscher / Klingner (Hg)

Friedrich Wilhelm Joseph Schelling

In diesem Band werden einschlägige Texte zusammengeführt, die es dem Leser ermöglichen, sich auf den aktuellen Stand der Schelling-Forschung zu bringen. Neben der Zusammenstellung der aktuell relevanten Forschungstexte enthält er außerdem einen umfassenden Bericht zur Forschungslage sowie eine Auswahlbibliographie.

2011, 240 S., Kt., (WBG)

229341

29,90

Ernst, Gerhard

Einführung in die Erkenntnistheorie

Dieser Band führt umfassend in die Probleme der Erkenntnistheorie ein. Dabei stehen zwei Fragen im Mittelpunkt: 1. Was können wir wissen? 2. Was ist Wissen? Die erste Frage stellt sich in Anbetracht der Herausforderung durch den Skeptiker, der uns (so gut wie) alles Wissen abspricht. Die zweite Frage ergibt sich aus dem Versuch, die erste Frage zu beantworten. Auf die Beantwortung dieser Grundfragen ist jede seriöse philosophische Argumentation angewiesen. Die Erkenntnistheorie erweist sich so als Basisdisziplin der Philosophie.

2011, 168 S., Kt., (WBG)

151340

14,90

Mill, John Stuart

Über die Freiheit Ein Essay

In diesem Essay von 1859, seinem Hauptwerk, streitet John Stuart Mill (1806–1873) für das Recht jedes einzelnen, seine Überzeugungen frei zu bilden und das eigene Leben nach diesen Überzeugungen frei zu gestalten. Für ihn gibt es daher nur einen Grund, der es Staat und Gesellschaft erlaubt, dieses Recht auf individuelle Selbstbestimmung zu beschneiden, und den sieht er in dem Grundsatz, „daß der einzige Zweck, um dessentwillen man Zwang gegen den Willen eines Mitglieds einer zivilisierten Gemeinschaft rechtmäßig ausüben darf, der ist: die Schädigung anderer zu verhüten“.

2011, 352 S., Kt., (Meiner)

210907

14,90

Wolf, Jean C.

John Stuart Mills „Utilitarismus“

Ein kritischer Kommentar
Dieser klassische Text zur normativen Ethik wird hier zum ersten Mal umfassend kommentiert. Wolf verknüpft die Erörterung philosophiehistorischer Aspekte mit der Analyse von Sachfragen der gegenwärtigen Utilitarismus-Debatte.

2011, 284 S., Kt., (Alber)

214971

24,00

Liederer, Christian

Die Kraft des Lebens Schopenhauers Welt als Wille und Vorstellung

Nach Arthur Schopenhauer ist der Mensch nicht primär Geist, sondern Naturwesen; nicht der Intellekt, sondern der Triebwille bestimmt das menschliche Wesen und Handeln. Seine Reflexionen führen Schopenhauer dabei zu großen Fragen: Was lässt uns leben? Welche Macht organisiert unseren Organismus und schafft die Vielfalt der Wesen? Ist die Wirklichkeit ein Produkt unserer Träume? Welche Rolle spielt der menschliche Wille, und kann der Körper als Spiegelbild unseres Willens gelten? Christian Liederer zeichnet in seinem Hörbuch die wichtigsten Linien des schopenhauerschen Denkens nach

2011, Laufzeit 140 Min., 2 Audio CDs, (auditorium maximum)

209219

19,90

Ziegler, Ernst (Hg)

Arthur Schopenhauer: Die Kunst, am Leben zu bleiben

Wer von Schopenhauer nur düstere Weltsicht, kritische Zeitiagnose und in letzter Konsequenz gar eine Empfehlung zum Selbstmord erwartet, liegt vollkommen falsch: Was sich aus Schopenhauers Nachdenken ergibt, ist die Einsicht, wie wenig selbstverständlich es ist, jeden Tag aufs Neue zu beginnen: Es ist eine Kunst, am Leben zu bleiben!

2011, 128 S., Kt., (Beck)

179105

8,95

Cappelorn / Hühn / Fauth (Hg)

Schopenhauer. Kierkegaard Von der Metaphysik des Willens zur Philosophie der Existenz

Die Beiträge untersuchen das Verhältnis Schopenhauer - Kierkegaard systematisch und historisch in einer Vielzahl von Themengebieten. Komplettiert wird der Band durch eine erstmals vollständige und kommentierte Übersetzung von Kierkegaards späten Journalnotizen zu Schopenhauer ins Deutsche.

2011, 450 S., Gb., (Gruyter)

218534

79,95

Ottmann, Henning (Hg)

Nietzsche-Handbuch

Leben - Werk - Wirkung
Das Handbuch erschließt Nietzsches Philosophie in ihren Voraussetzungen, ihren Ausformungen und ihrer Wirkung. Sämtliche von Nietzsche veröffentlichten Werke, der Nachlass, die Gedichte und Kompositionen werden dokumentiert. Biografisches, Lektüren und Quellen werden ebenso berücksichtigt wie die Wirkungsgeschichte. Mit einer lexikalischen Darstellung der wichtigsten Theorien, Begriffe und Metaphern von „Ästhetik“ bis „Züchtung“. *Sonderausgabe.*

2011, 561 S, 5 Abb, Kt, (Metzler)

214022**19,95**

Wakonigg, Daniela

Die Natur des Philosophen

Die Philosophenbilder Nietzsches und der deutschen Aufklärungsphilosophie im Vergleich

Die Philosophen der Jahrhunderte haben über Gott und die Welt nachgedacht – aber nur wenige von ihnen auch über sich selbst als Philosophen. Zu diesen wenigen zählt Friedrich Nietzsche, dessen Werk man geradezu als eine Philosophie des Philosophen bezeichnen könnte. Auch in der deutschen Aufklärungsphilosophie wurde viel darüber spekuliert, welche Eigenschaften ein Philosoph aufzuweisen hat. Nietzsche und die deutsche Aufklärungsphilosophie kommen hierbei zu erstaunlich unterschiedlichen Antworten.

2011, 193 S, Kt, (Tectum)

152476**24,90**

Bertino, Andrea Christian

Vernatürlichung

Ursprünge von Friedrich Nietzsches Entidealisierung des Menschen, seiner Sprache und seiner Geschichte bei Johann Gottfried Herder
Den Menschen als natürliches Kulturwesen zu verstehen ist eine klassische Option des philosophischen Denkens. Sie läuft freilich leicht Gefahr, zum Reduktionismus zu werden. Ihre epistemische Grenze und ihr praktisches Interesse muss darum sorgfältig reflektiert wer-

Schröder, Winfried

Ursprünge des Atheismus

Untersuchungen zur Metaphysik- und Religionskritik des 17. und 18. Jahrhunderts

Die Formation des Atheismus als philosophisch artikuliert Position ist von der Geschichtsschreibung der Metaphysik auffällig, aber nicht zufällig vernachlässigt worden: Seine frühesten Manifestationen sind abseits der kanonischen Texte der Philosophie zu suchen, in der großenteils nicht edierten philosophischen Untergrundliteratur, der littérature clandestine seit der Mitte des 17. Jahrhunderts. Im Licht dieser Quellen lassen sich die theoriegeschichtlichen Wurzeln des Atheismus und sein Verhältnis zur antiken Religionskritik, zum Deismus, Skeptizismus und Rationalismus sowie zu den wissenschaftsgeschichtlichen Umbrüchen der Epoche freilegen. Die vierzig wichtigsten Quellen, zumeist Manuskripte, werden in einem literargeschichtlichen Anhang vorgestellt. 2. mit einem neuen Nachwort versehene und biographisch aktualisierte Auflage.

2011, 640 S, Gb, (frommann-holzboog)

205388**128,00**

den. Herder und Nietzsche ermöglichen das auf je verschiedene, aber dennoch verwandte Weise. Ihre Denkansätze werden hier zum ersten Mal systematisch auf die spezifische Verflechtung ihrer Anthropologie, Sprach- und Gesellschaftsphilosophie hin aufeinander bezogen und miteinander verglichen.

2011, 290 S, Gb, (Gruyter)

215142**109,95**

[Die Philosophie ist eine Art Rache an der Wirklichkeit \(Friedrich Nietzsche\)](#)

Mendelssohn, Moses

Ästhetische Schriften

Was ist der Grund des Vergnügens? Welche Rolle spielt dabei die Konstitution des Kunstwerks, und wer kann es erschaffen? Wo verläuft die Grenze ästhetischer Wertschätzung? Welchen Einfluß hat die noch junge Wissenschaft der Ästhetik auf die Erkenntnistheorie und Morallehre? Mit seiner Theorie der vermischten Empfindungen, die eine Differenzierung zwischen der Beschaffenheit des schönen oder häßlichen Objekts, der künstlerischen Produktion und der Wirkung des Kunstwerks auf den Betrachter zuläßt, versucht Mendelssohn, Antworten auf diese Fragen zu formulieren. Die hier zusammengestellten Schriften umfassen die grundlegenden Texte zu Mendelssohns Ästhetik.

2011, 405 S, Kt, (Meiner)

210844**22,90**

Dumberger, Hubert

Lebenssinn und**Gerechtigkeit**

Paul Ricoeur und Hans

Blumenberg im Kontext

„Nicht also [...] darf die Sorge den Menschen lebenslang besitzen, weil sie ihn erfunden hat, sondern weil er nach ihrem Bild und Gleichnis gemacht wurde, ihres Wesens ist.“ So interpretiert Hans Blumenberg die Hyginus-Fabel. Dieser Determinismus stellt die Emanzipationsbemühungen des Menschen und des Philosophen Blumenberg immer wieder auf den Prüfstand.

2011, 208 S, Kt, (Altius)

227901**24,90**

Rawls, John

Geschichte der politischen Philosophie

Seit Mitte der 1960er Jahre bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1995 hat John Rawls an der Harvard University regelmäßig eine Lehrveranstaltung mit dem Titel „Politische Philosophie der Neuzeit“ angeboten. Dabei diskutierte er seine eigenen theoretischen Entwürfe, ergriff aber zugleich immer wieder die Gelegenheit, seine Ansichten zur Philosophie des Politischen und des Sozialen mit denen seiner Vorläufer in Beziehung zu setzen.

2012, 700 S, Kt, (Suhrkamp)

225853**20,00**

Mauthner, Fritz

Der Atheismus und seine Geschichte im Abendlande

Fritz Mauthners monumentale Geschichte des abendländischen Atheismus spannt einen Bogen von der europäischen Antike über Teufelsfurcht und Aufklärung im sogenannten Mittelalter, die Entstehung der Wissenschaften zu Beginn der Neuzeit bis hin zum Materialismus des 19. Jahrhunderts. Geschrieben in den Jahren 1920 bis 1923, ist Mauthners Werk eine fast einzigartige Kulturgeschichte des Abendlandes vom Standpunkt der religiösen Befreiung. Fritz Mauthner (1849-1923) ging insbesondere als radikaler Kritiker der Sprache in die Geistesgeschichte ein

2011, 4 Bde, 1974 S, Kt, (Alibri)

223767

179,00

Frühbauer, Johannes J.

Rawls-Lexikon

John Rawls zählt zu den einflussreichsten Vertretern der Politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts. Seine Werke sind oft Thema von Lehrveranstaltungen. Dieses Lexikon erschließt die Texte über rund 70 Schlüsselbegriffe.

2011, 240 S, Kt, (UTB)

215125

19,90

Pöggeler, Otto

**Wege in schwieriger Zeit
Ein Lebensbericht**

Ein Bericht des Autors über Leben, Denken und berufliche Tätigkeit. Die entscheidende Weg-Weisung kam von dem Lyriker Paul Celan; die Zusammenarbeit mit Martin Heidegger gab die wichtigsten Impulse. Der frühe Einfluss von Franz Rosenzweig führte zu Gershom Scholem und Emmanuel Levinas.

2010, 280 S, Kt, (Fink)

151402

29,90

Sayadaw, Mahasi

**Endlich Nicht-Ich verstehen
Die Lehre über das
Merkmal Nicht-Selbst**

Neben den Daseinsmerkmalen Unbeständigkeit und Leidhaftigkeit bildet die Lehre vom Nicht-Ich das zentrale Element buddhistischer Philosophie. Sie handelt vom Nichtvorhandensein eines permanenten und unveränderlichen Ich. Der Glaube an einen unveränderlichen Wesenskern, einer dauerhaften Seele wird darin als wesentliche Ursache menschlichen Leidens beschrieben.

2011, 188 S, Kt, (Zeh)

227890

24,90

Manser, Gallus M.

**Das Naturrecht in
thomistischer Beleuchtung**

„Das Naturrecht ist die Wissenschaft, welche aus dem Wesen und der Bestimmung des Menschen und der menschlichen Gesellschaft das oberste Prinzip oder die Idee des Rechts ableitet“. Das Naturrecht gründet in der Überzeugung, „dass es ein von willkürlichen Satzungen unabhängiges, in einer höheren sittlichen Lebensordnung gegründetes Recht gibt, welches als Maßstab zur Beurteilung der bestehenden Verhältnisse und Einrichtungen und als Richtschnur für ihre weitere Ausbildung zu dienen bestimmt ist“. (Heinrich Ahrens)

2011, 149 S, Kt, (Ontos)

226571

39,00

Ernst / Heilinger (Hg)

**The Philosophy of
Human Rights**

Justification and Universality
The notion of "human rights" is widely used in political and moral discussions. The core idea, that all human beings have some inalienable basic rights, is appealing and has an eminently practical function: It allows moral criticism of various wrongs and calls for action in order to prevent them. The articles in this collection take up a tension between the wide political use of human rights claims and some intellectual scepticism about them. In particular, two major issues call for clarification: the question of how to justify human rights and the tension between universal normative claims and particular moralities.

2011, 275 S, Gb, (Gruyter)

215119

59,95

Kühnlein / Lutz-Bachmann (Hg)

Unerfüllte Moderne?

Neue Perspektiven auf das

Werk von Charles Taylor

Charles Taylor gehört zu den international renommiertesten Philosophen der Gegenwart. Sein Werk vereint Sozial- und politische Philosophie zu einer umfassenden Gütertheorie der Moderne. Der vorliegende Band, der aus Anlaß des 80. Geburtstages von Taylor erscheint, beschäftigt sich mit zentralen Aspekten seines philosophischen Denkens.

2011, 874 S, Kt, (Suhrkamp)

225859

20,00

Uhlmann, Gyburg

**Phronesis – die Tugend der
Geisteswissenschaften?**

**Beiträge zur
rationalen Methode in den
Geisteswissenschaften**

Gibt es eine autonome Methodik der Geisteswissenschaften und speist sich diese aus der Quelle einer eigenständigen, besonderen Vernunft, die das Denken und Forschen in diesen Disziplinen charakterisiert? Diese scheinbar rein wissenschaftsmethodische Fragestellung führt, so zeigen es die Beiträge mit großer Deutlichkeit, unmittelbar in die virulente Frage nach der Geschichte der verschiedenen Vernunftbegriffe und ihrer Transformationen.

2011, 310 S, Gb, (Winter)

226581

36,00

Stenad / Pöltner (Hg)

**Phänomenologie und Philo-
sophische Anthropologie**

Phänomenologie und Philosophische Anthropologie stehen seit jeher in einem schwierigen Verhältnis. Die Intention des vorliegenden Bandes besteht darin, dieses schwierige Verhältnis zwischen Phänomenologie und Philosophischer Anthropologie näher in den Blick zu nehmen. Dabei ist es ein Anliegen, kritisch zu überprüfen, ob sich die Frage der Philosophischen Anthropologie aus Perspektive der Phänomenologie sinnvoll stellen lässt.

2011, 188 S, Kt, (K&N)

229359

28,00

Cassirer, Ernst

Zur Logik der Kulturwissenschaften

Fünf Studien
Das Bemühen um eine methodische Grundlegung der Geisteswissenschaften führte Cassirer zu dem Schluß, daß die allgemeine Erkenntnistheorie in ihrer tradierten Form nicht ausreiche, um die verschiedenen Grundformen des Weltverstehens bestimmt voneinander abzugrenzen. An die Stelle des rein rationalen Erkennens, dem in der Philosophie der Neuzeit immer ein Primat zukam, tritt die Pluralität von symbolischen Formen, in denen sich jeweils eine spezifische Spontaneität des menschlichen Geistes bekundet. In den 1942 im Göteborger Exil veröffentlichten fünf Studien „Zur Logik der Kulturwissenschaften“ unternimmt Cassirer eine genauere wissenschaftstheoretische Bestimmung des geisteswissenschaftlichen Feldes.

2011, 168 S., Kt., (Meiner)

210924 **14,90**

Gerhardt / Lucas / Stock (Hg)

Evolution

Theorie, Formen und Konsequenzen eines Paradigmas in Natur, Technik und Kultur
In diesem Band werden die historischen, methodologischen und systematischen Dimensionen der Evolutionstheorie interdisziplinär vermessen. Es zeigt sich, dass tatsächlich viele Prozesse in Technik und Kultur auffällige Analogien zu den Entwicklungsprozessen der Natur haben.

2011, 309 S., 59 Abb., Gb., (Akademie)

223969 **69,80**

König, Diana

Das Subjekt der Kunst: Schrei, Klage und Darstellung

Eine Studie über Erkenntnis jenseits der Vernunft im Anschluss an Lessing und Hegel.

Durch eine Auseinandersetzung mit den Grenzen der Kunst, wie sie Winckelmann, Lessing und Hegel gesetzt haben, zeigt Diana König auch die Grenzen der Vernunft auf. Die Autorin versteht Kunst

Becker, Ralf

Der menschliche Standpunkt

Perspektiven und Formationen des Anthropomorphismus

Die Philosophie der Neuzeit hat ein gespaltenes Verhältnis zum Menschen. Einerseits vollzieht sich die Wende zum Subjekt seit der Renaissance über die Zentrierung des Menschen, andererseits muss das Erkenntnissubjekt vom konkreten Menschen gereinigt werden, um die Objektivität wissenschaftlicher Beobachtung zu gewährleisten. Mag es unsere Vorstellung von einem göttlichen Wesen sein, der Kraftbegriff der Physik oder das Bewusstsein von Tieren - überall laufen wir Gefahr, Nichtmenschliches zu vermenschlichen. Über die Möglichkeit, den Anthropomorphismus gänzlich zu vermeiden oder zumindest kritisch zu wenden, ist in der Philosophie seit der Aufklärung bis in unsere Tage viel diskutiert worden. Die Studie verfolgt diese Debatte von Hume, Hamann und Kant über Feuerbach und Nietzsche zu Husserl, Cassirer und Hans Jonas.

2011, 384 S., Kt., (Klostermann)

224692 **39,80**

als ständige Überschreitung, die sich an mehr als an die vernünftigen Fähigkeiten richtet. Das Subjekt bekommt hier noch eine andere Fähigkeit zugeschrieben: die der intuitiven Erkenntnis.

2011, 338 S., Kt., (transcript)

226588 **32,80**

www.philo-sophos.de

Askay / Farquhar

Of Philosophers and Madmen.

A disclosure of Martin Heidegger, Medard Boss, and Sigmund Freud.

This text is an innovative exploration of philosophy and madness in the context of the critical engagement of Heidegger's phenomenological ontology with Freudian psychoanalysis. Included is a play in which, after a mental breakdown, Martin Heidegger undergoes psychoanalytic treatment from Dr. Medard Boss. Boss is essentially caught between two intellectual giants: his patient, Heidegger, who challenges him to evolve beyond traditional Freudian psychoanalysis, and his mentor, Freud, who acts as a "ghostly" consultant in facilitating Heidegger's return to health. The dialogue of the play consists of actual quotes taken from the major thinkers themselves, which enhances the authenticity of this fictitious production.

2011, Kt., (Rodopi)

230886 **19,00**

Strub, Christian

Weltzusammenhänge

Kettenkonzepte in der europäischen Philosophie
Nietzsche sagt uns in der Fröhlichen Wissenschaft, daß wir mit der Tötung Gottes auch die Erde losgekettet haben:

„Was thaten wir, als wir diese Erde von ihrer Sonne losketteten? Wohin bewegt sie sich nun? Wohin bewegen wir uns? Fort von allen Sonnen? Stürzen wir nicht fortwährend? Und rückwärts, seitwärts, vorwärts, nach allen Seiten? Gibt es noch ein Oben und ein Unten?“ (KSA 3, 481) Es wird vor allem dem Prozess der „Loskettung“ Aufmerksamkeit gewidmet, dessen Ende Nietzsches großartiges Bild sichtbar macht.

2011, 220 S., Kt., (K&N)

151403 **29,80**

Foucault, Michel

Der Mut zur Wahrheit

Die Vorlesung (1983/84) aus Michel Foucaults letztem Lebensjahr konfrontiert Sokrates mit den Kynikern, die strahlende Gründergestalt der abendländischen Philosophie mit den selbsternannten Underdogs des Denkens. Die Kyniker stellen sich in die Tradition eines Mutes, der „Wüt, Ärger, Rache und sogar Gerichtsverhandlungen riskiert, um die Menschen gegen ihren Willen dazu zu bringen, sich um sich selbst, um ihre Seele und die Wahrheit zu kümmern.“

2011, 478 S., Kt., (Suhrkamp)

223972 **16,00**

Schmidt, Karsten

Buddhismus als Religion und Philosophie**Probleme und Perspektiven interkulturellen Verstehens**

In den letzten 100 Jahren hat der Buddhismus zusammen mit anderen asiatischen und indischen Traditionen in steigendem Maße in Europa und Amerika an Präsenz gewonnen. Begriffe wie Nirvana, Karma oder Vorstellungen über Wiedergeburt haben längst Eingang gefunden in den Formenbestand westlicher Welt- und Daseinserschließung, werden allerdings oft nicht angemessen verstanden oder bleiben reduziert auf Klischees, was eine fruchtbare Auseinandersetzung und damit die Möglichkeit einer wirklichen Bereicherung des eigenen Denkens erschwert. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt daher auf dem Verstehen des Buddhismus und in entsprechend systematischer Perspektive auf den damit verbundenen hermeneutischen Grundlagen sowie auf einer Explikation relevanter Faktoren interkulturellen Verstehens.

2011, 320 S, Kt, (Kohlhammer)

214248**34,80**

Pothast, Ulrich

Freiheit und Verantwortung

Eine Debatte, die nicht sterben will - und auch nicht sterben kann

Vor allem seitens der Neurowissenschaften ist die mit jenen Wörtern verbundene Deutung menschlichen Handelns in die Kritik geraten. Die zentralen Fragen dieser Kontroverse lauten: Sind wir frei, und wenn ja, in welchem Sinn? und: Sind wir verantwortlich, und wenn ja, in welchem Sinn? Pothasts Buch bietet eine Analyse der Situation, in der wir uns bei der Wahl eigener Handlungen unvermeidlich finden, und leitet daraus ein Minimalverständnis von Freiheit ab, das auch Bestand hat, wenn wir uns als determinierte Naturwesen verstehen.

2011, 224 S, Kt, (Klostermann)

226288**19,80**

Briesen, Jochen

Skeptische Paradoxa

Die philosophische Skepsis, kognitive Projekte und der epistemische Konsequentialismus

In diesem Buch werden zunächst die gesamte Bandbreite skeptischer Argumente sowie wichtige anti-skeptische Lösungsansätze systematisch analysiert. Ausgehend davon wird dann ein bisher übersehener, einheitlicher Lösungsweg hinsichtlich aller skeptischen Paradoxa auf seine Tragfähigkeit hin geprüft.

2012, 350 S, Kt, (Mentis)

229367**44,00**

Dutt, Carsten (Hg)

Gadamer's philosophische Hermeneutik und die Literaturwissenschaft

In keiner geisteswissenschaftlichen Disziplin hat Gadamer's Hermeneutik tiefere Spuren hinterlassen als in der Literaturwissenschaft. Zustimmung, kritisch forbildende und ablehnende Bezugnahmen auf ‚Wahrheit und Methode‘ bilden längst eine Art Koine des Fachs. Der aus einem Kolloquium im Deutschen Literaturarchiv Marbach hervorgegangene Band bilanziert diesen Bestand:

2011, 320 S, Gb, (Winter)

226547**54,00**

Figal, Günter

Hans-Georg Gadamer: Wahrheit und Methode

Klassiker Auslegen, Bd. 30

In seinem 1960 erschienenen Hauptwerk nimmt Gadamer die bis in die Antike zurückreichende hermeneutische Tradition auf, um vor allem im Anschluss an Hegel und Heidegger eine philosophische Hermeneutik zu begründen. Der vorliegende Band rekonstruiert und diskutiert in Form eines kooperativen Kommentars, der Gliederung des Werkes folgend, Gadamer's Gedankengang, zeigt aber auch die Perspektiven einer Philosophie auf, die sich gegenüber ihrem eigenen hermeneutischen Charakter nicht verschließt.

2011, 2.A., 240 S, Kt, (Akademie)

133776**24,80**

Mayer / Erhard / Scherini (Hg)

Die Aktualität Husserls

In diesem Sammelband werden Aufsätze von renommierten Husserl-Forschern und Nachwuchswissenschaftlern zu systematischen Fragen und Problemen von Husserls Phänomenologie versammelt. Die Texte basieren teilweise auf Vorträgen der Tagung „Die Aktualität Husserls“, die 2009 an der LMU München stattgefunden hat. In drei thematischen Blöcken, die sich schwerpunktmäßig auf Probleme der Ontologie, Sprachphilosophie/ Philosophie des Geistes und Handlungstheorie/Ethik konzentrieren, wird die systematische Breite und Komplexität von Husserls Denken deutlich.

2011, 320 S, Kt, (Alber)

214974**29,00**

Novotný, Karel

Was ist Phänomen?

Phänomenalitätskonzepte in der gegenwärtigen französischen Phänomenologie

Dieses Buch bietet einen neuen Blick auf die Wandlung des phänomenologischen Konzepts der Erscheinung, wie es sich, ausgehend von Husserl über Heidegger, Maurice Merleau-Ponty und Jan Patoka, in der neueren französischen Phänomenologie bei Emmanuel Lévinas, Michel Henry, Jean-Luc Marion und Marc Richir entfaltet hat.

2011, 216 S, Kt, (K&N)

151401**32,00**

Sallis, John

Heidegger und der Sinn von Wahrheit

Das Buch präsentiert eine zusammenhängende Auswahl der bedeutendsten Arbeiten von John Sallis zur Philosophie Heideggers. Auf dem Wege einer genauen und kritischen Interpretation des Gesamtwerks zeigt Sallis, wie der Wahrheitsbegriff in die Erfahrung von Tod, Geschichte und der Möglichkeiten philosophischer Grundlegung hineinspielt und die wesentlichen Entzugsmomente in diesen Erfahrungen freilegt.

2011, 240 S, Kt, (Klostermann)

226289**22,90**

Espinet / Keiling (Hg)

Heideggers „Ursprung des Kunstwerks“

Ein kooperativer Kommentar
In 18 Beiträgen stellen die Autoren in ihren Interpretationen die Grundgedanken und philosophischen sowie literarischen Quellen des Textes vor, verorten ihn in Heideggers Werk und um skizzieren seine philosophische Wirkung.

2011, 320 S, Kt, (Klostermann)

226290 **24,80**

Heidegger, Martin

Erläuterungen zu Hölderlins Dichtung

Heideggers Auseinandersetzung mit Hölderlin steht als die Begegnung eines Denkers mit einem Dichter einzigartig da. Noch 1966 erklärt Heidegger im berühmten „Spiegel-Gespräch“, dass „mein Denken in einem unumgänglichen Bezug zur Dichtung Hölderlins“ stehe. Die Ausgabe enthält die Randbemerkungen aus Heideggers Hand-exemplaren.

2011, 208 S, Kt, (Klostermann)

230344 **19,80**

Grondin, Jean

Die Philosophie der Religion

Was wäre die Philosophie ohne die Religion? Sie ist sicherlich aus ihr entstanden, denn die Idee eines mit Vernunft regierten Kosmos wurde von der Religion vorgebildet. Deshalb gingen die Denkansätze der Philosophie stets mit einer behutsamen Religionsphilosophie einher, die heute nur vergessen wird und deren Grundzüge Jean Grondin rekapituliert.

2011, 120 S, Kt, (Mohr)

152482 **25,00**

Kopper, Joachim

Einbildungskraft, Glaube und ontologischer Gottesbeweis

Die Gottesfrage in philosophischer Besinnung
Der vorliegende Band vereinigt zwei religionsphilosophische Werke von Joachim Kopper („Reflexion und Raisonement

Cramer / Beyer (Hg)

Edmund Husserl 1859-2009

Beiträge aus Anlass der 150. Wiederkehr des Geburtstages des Philosophen

In Erinnerung an Husserls langjährige Göttinger Lehr- und Forschungstätigkeit veranstaltete die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen unter der Leitung von Konrad Cramer und Christian Beyer im Husserl-Jubiläumjahr 2009 ein internationales Symposium, dessen Erträge in diesem Sammelband vorgelegt werden. Die Beiträge sind nach drei Themenbereichen geordnet: (1) Husserls Philosophie der Subjektivität, (2) Husserls Theorie des intentionalen Gegenstandes und seine Bestimmung des Verhältnisses von Wahrheit und Evidenz, (3) Husserls Philosophie der Mathematik und Logik. Ein Schwerpunkt der Analysen liegt dabei auf den Arbeiten aus Husserls Göttinger Zeit.

2011, 170 S, Gb, (Gruyter)

228002 **99,95**

im ontologischen Gottesbeweis“ sowie „Einbildungskraft und Glaube - Die Einheit des jüdischen und des christlichen Denkens“). Während das Buch zum Gottesbeweis erstmalig bereits 1962 erschienen war, aber seit langer Zeit vergriffen ist, ist „Einbildungskraft und Glaube“ ein aktueller Text, den Kopper 2010 fertiggestellt hat. Wichtige Denker, die Joachim Kopper im Zusammenhang dieses Buches heranzieht, sind u.a. Augustinus, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Meister Eckhart, Descartes, Spinoza und Kant.

2011, 304 S, Kt, (Alber)

214970 **29,00**

Thörner, Katja

William James' Konzept eines vernünftigen Glaubens auf der Basis religiöser Erfahrung

Der amerikanische Philosoph und Psychologe William James (1842-1910) wendet sich in seinen Arbeiten in gleicher Weise gegen einen theistischen wie einen rationalistischen Dogmatismus. Auf der Grundlage eines erfahrungsbasierten Religionsverständnisses überdenkt er die Frage nach der Rationalität des religiösen Glaubens neu und unternimmt den Versuch, eine metaphysisch überzeugende Basis für die Annahme der Realität eines personalen Gottes zu liefern.

2011, 240 S, Kt, (Kohlhammer)

214255 **34,00**

Koritensky, Andreas

John Henry Newmans Theorie der religiösen Erkenntnis

Der Plausibilitätsschwund religiöser Anschauungen macht es notwendig, die Suche nach rationalen Argumenten für den Glauben auszuweiten. Das Werk Newmans (1801-1890) enthält zahlreiche Bausteine für eine Theorie religiöser Erkenntnis, die dem englischen Empirismus und der Philosophie des Aristoteles entlehnt sind. Dazu gehören ethische Grundhaltungen, die Funktion des Vorstellungsvermögens beim Erfassen von Glaubensinhalten, vor allem aber eine Konzeption von Rationalität, die wichtige Eigenschaften der praktischen Vernunft (phronesis) aufgreift.

2011, 352 S, Kt, (Kohlhammer)

226402 **39,80**

Dober, Hans Martin

Reflektierender Glaube

Die Vernunft der Religion in klassischen Positionen
Im Angesicht der neueren Kritik der Religion werden die klassischen Theorien bei Kant, Schleiermacher und Hegel in Erinnerung gerufen. Als Konstellation verstanden bilden diese den Ausgangspunkt einer Argumentation, in der – durch die Kritik bei Feuerbach, Marx, Nietzsche und Freud hindurch – die Vernunft der Religion in Auseinandersetzung mit dem Christentum bestimmt wird.

2011, 248 S, Kt, (K&N)

229361 **38,00**

Grosser, Florian

Revolution denken

Heidegger und das Politische 1919 bis 1969

Martin Heidegger gilt als einer der bedeutendsten und zugleich umstrittensten Philosophen des zwanzigsten Jahrhunderts. Werk und Person üben bis heute diesseits und jenseits philosophischer Diskussionen eine erhebliche Faszination aus. Florian Grosser zeichnet die wesentlichen Stationen und Entwicklungslinien von Heideggers verschlungenem Denkweg aus einem halben Jahrhundert nach. Dabei arbeitet er die spezifische Gefährlichkeit von Heideggers politischem Denken klar heraus, insbesondere sein radikal revolutionäres und überzogenes antagonistisches Verständnis des Politischen, das ihn hindert, reale politische Phänomene angemessen zu verstehen. Grosser geht der Frage nach, ob Heideggers Denken, wie vielfach unterstellt, tatsächlich eine innere Verwandtschaft mit dem Nationalsozialismus aufweist.

2011, 576 S, Gb, (Beck)

179147**39,95**

Frank, Manfred

Ansichten der Subjektivität

Als „Subjektphilosophie“ hat man das neuzeitliche Denken insgesamt charakterisiert. Das Interesse an einer Aufklärung seiner Struktur wurde dadurch jedoch in den Hintergrund gedrängt. Diese Struktur steht im Zentrum von Manfred Franks jüngstem Buch, das einen Blick auf die moderne Geschichte der Subjekttheorien mit Analysen der inneren Beschaffenheit und der Zeitlichkeit des Subjekts sowie seines Verhältnisses zur Intersubjektivität und einer Auseinandersetzung mit klassischen und neuesten analytischen Theoriebildungen verbindet. Dem Begriff der Selbstkenntnis kommt dabei die Schlüsselrolle zu.

2012, 350 S, Kt, (Suhrkamp)

223980**15,00**

Schmetkamp, Susanne

Respekt und Anerkennung

Ob es um den Kopftuchstreit geht oder um die Bedeutung von anständig bezahlter Arbeit, um die Pflichten gegenüber Armen oder um den Umgang mit Tieren und der Natur: »Respekt« und »Anerkennung« gehören zu den wichtigsten moralischen Begriffen unserer Zeit. Es ist ein Anliegen dieses Buches, die Begriffe grundlegend zu klären, eine vermeintliche Konkurrenz aufzulösen und beide Prinzipien in eine Konzeption zu integrieren.

2012, 265 S, Kt, (Mentis)

229363**34,00**

Klinge, Hendrik

No Best World Solutions

Eine Untersuchung zum Theodizeeproblem in der analytischen Religionsphilosophie

In der analytischen Philosophie anglo-amerikanischer Prägung ist es in den letzten Jahrzehnten erneut zu einer intensiven Beschäftigung mit diesem klassischen Thema der Metaphysik gekommen. Einen besonders originellen Versuch, das Problem zu lösen, stellen die sogenannten no best world solutions dar, die im deutschsprachigen Raum bisher wenig Beachtung gefunden haben. Die vorliegende Arbeit stellt verschiedene no best world solutions vor und diskutiert, inwieweit sie zu einer Lösung des Theodizeeproblems beitragen können. Im Zentrum steht dabei die Debatte um den Theodizeeversuch des analytischen Religionsphilosophen George Schlesinger.

2011, 128 S, Kt, (Tectum)

151375**24,90**

Jaspers, Karl

Chiffren der Transzendenz

Die letzten acht Vorlesungen von Karl Jaspers, gehalten 1961, gelten als Vermächtnis dieses grossen Philosophen des 20. Jahrhunderts. Ihr Grundgedanke: Alle Wissenschaft stösst an eine unüberwindbare Grenze. Die Welt als Ganze kann niemals Gegenstand unseres Erkennens sein. Wir können sie darum auch nie im Ganzen planend in unseren

Besitz nehmen. Dies gilt auch für uns selbst: Wir sind immer mehr, als wir von uns zu erkennen und im Erkennen zu tun vermögen. Jaspers zeigt auf vielfältige Weise auf, dass es – neben dem von ihm verworfenen Offenbarungsglauben – eine andere Weise der Annäherung an die Transzendenz gibt. Er nennt sie Lesen der Chiffren. Chiffren sind vieldeutige Zeichen, die den Menschen, der wahrhaftig nach dem sucht, was er selbst sein und wofür er leben will, auf Transzendenz hinweisen können.

2011, 144 S, Kt, (Schwabe)

210851**13,80**

Jaspers, Karl

Die Chiffren der Transzendenz

Abschiedsvorlesung vom 3. Juli 1961

2011, Laufzeit 74 Min, Audio CD, (Merian)

210852**16,90**

Hofmann, Hasso

Einführung in die Rechts- und Staatsphilosophie

Nachdenken über das Recht ist Teil des Nachdenkens über die gute, den Menschen zuträgliche Ordnung des Gemeinwesens. Im Sinne dieser Einsicht behandelt diese umfassende und dennoch kompakte Einführung die Rechtsphilosophie im Zusammenhang staatsphilosophischer Fragen. In vier Teilen werden die formellen und materiellen Grundbegriffe der Rechtsphilosophie, Fragen des Verhältnisses von Staats- und Naturrecht, das Konzept der Freiheitsphilosophie des Rechts, das Problem der Gerechtigkeit und andere Problemkreise historisch wie systematisch dargestellt.

2011, 229 S, Kt, (WBG)

152460**24,90**

Kittler / Vismann

Das Schöne am Recht

Wie kommt es, daß die Leute die Gesetze befolgen und nicht vielmehr auf sie pfeifen? Diese Frage, nein, eher die Verblüffung über diesen weitverbreiteten Gesetzesgehorsam verleitet zum Thesenbilden. Auch der Hinweis auf die Vernunft der Gesetze verfährt wohl

kaum. Bleibt, wie so oft, Max Weber. Von allen Erklärungsversuchen scheint der Weber'sche schon deswegen bedenkenwert, weil er die Frage umstellt. Nicht: wieso folgen die Leute den Gesetzen, sondern: wie stellen es die jeweils Herrschenden an, daß es sich so verhält?« (C.V.) Antrittsvorlesung Cornelia Vismanns vom 13. Juni 2007.

2011, 80 S, Kt, (Merve)

223991

8,00

Blanchot, Maurice

Vergehen

In der Veröffentlichung von »Le pas au-delà« im Jahr 1973 verdichtet sich das Werk Maurice Blanchots (1907–2003) als eine Meditation über den Tod oder vielmehr als ein Schrift-Denken über das Sterben, »wenn wir dieses Neutrum so nennen wollen«. Klossowski und Nietzsche, Foucault und Derrida, Bataille und Levinas, Hegel und Heidegger, so wie von ferne, doch stets drängend die Psychoanalysen Freuds und Lacans: Ihnen begegnet hier subtil und unerbittlich die Kraft der Neutralisierung.

2011, 320 S, Kt, (Diaphanes)

215140

29,90

Schramme, Thomas (Hg)

Krankheitstheorien

Was heißt „Krankheit“? Und was „Gesundheit“? Obwohl diese Konzepte für praktische Fragen der Gesundheitsfürsorge elementare Bedeutung besitzen, etwa bei der Regelung des Zugangs zu solidarisch finanzierten medizinischen Leistungen, werden sie nur selten zum ausdrücklichen Gegenstand der gesellschaftlichen Debatte. Der Band versammelt moderne Klassiker der interdisziplinär geführten Diskussion zum Krankheits- und Gesundheitsbegriff.

2011, 350 S, Kt, (Suhrkamp)

223992

16,00

Braunstein, Dirk

Adornos Kritik der politischen Ökonomie

Bis heute ist die Einschätzung verbreitet, dass der Rekurs auf Marx - und zumal auf dessen Kritik der politischen Ökonomie - in Adornos Werk ein Relikt aus bald überwundenen Stadien seiner

Overbeck, Franz

Werke und Nachlaß

Gesamtwerk in 11 Bdn

Franz Overbeck war einer der großen Denker des 19. Jahrhunderts. Sein Einfluss auf Nietzsche, Barth, Löwith, Benjamin, Taubes und viele andere ist unbestritten. „Werke und Nachlaß“ erschließt erstmals Overbecks Gesamtwerk und stellt den Theologen und Historiker vor als einen skeptischen und zugleich sensiblen und distanziernten Beobachter der verschiedenen geistigen und politischen Strömungen des 19. Jahrhunderts. Nicht zuletzt für die gegenwärtige Diskussion über Geschichte, Mythos und (Post-) Moderne ist die Beschäftigung mit den Gedanken dieses „antimodernen Modernisten“ wichtig.

Preisvorteil: vorher Euro 804,-, ab 1.7.2011 Euro 299,-

2003, 11 Bde, 19 Abb, Gb, (Metzler)

226828

299,00

Theorieentwicklung darstelle. Anhand einschlägiger, zum großen Teil bislang unpublizierter Textdokumente wiederlegt der Autor diese These und zeigt, dass im Zentrum von Adornos Kritischer Theorie der Gesellschaft eine Kritik nicht nur der politischen Ökonomie steht, sondern eine von Ökonomie überhaupt.

2011, 444 S, Kt, (transkript)

226926

36,80

Bajohr, Hannes

Dimensionen der Öffentlichkeit

Politik und Erkenntnis bei

Hannah Arendt

Öffentlichkeit wird bei Arendt zu einer Bedingung von Erkenntnis und hat epistemologische Bedeutung. In einer textnahen und das ganze Werk berücksichtigenden Darstellung zeichnet der Autor diese beiden Dimensionen des Öffentlichkeitsbegriffs nach und zeigt, wie sehr Arendt seine Bedeutung ausweitet: Öffentlichkeit wird nicht nur eng an Phänomenologie geknüpft, ist nicht nur strukturell in der Urteilskraft angelegt, sondern erscheint am Ende sogar als Paradigma des Denkens überhaupt.

2011, 158 S, Kt, (Lukas)

226927

16,90

Brückner, Christian

Denkanstöße

Denker, Philosophen: Menschen ohne politische Macht und dennoch fähig, auf das Leben von zahllosen Individuen über Jahrhunderte, sogar Jahrtausende Einfluss zu nehmen und deren Sicht auf die

Welt zu formen, bis heute. Oder sogar, wie Marx und Tocqueville, Prognosen für politische Systeme abzugeben, ihre Entwicklung über lange Zeiträume vorherzusagen oder gar bestehende Verhältnisse auf den Kopf zu stellen, eine noch nicht dagewesene neue Ordnung der Welt zu antizipieren.

2011, 5 Audio CD, (Parlando)

211153

24,99

Rebentisch, Juliane

Die Kunst der Freiheit

Zur Dialektik demokratischer Existenz

In einer systematisch angelegten Theoriegeschichte zeigt Juliane Rebentisch, daß sich für das Verständnis der demokratischen Freiheitskultur besonders viel von ihren philosophischen Kritikern lernen läßt. Von Platon bis Carl Schmitt artikuliert sich die Kritik an der demokratischen Kultur als eine Kritik an deren „Ästhetisierung“. Die demokratische Kultur der Freiheit zu verteidigen heißt daher, ihre Ästhetisierung zu rechtfertigen.

2011, 350 S, Kt, (Suhrkamp)

225852

15,00

Krause, Ralf

Deleuze - Die Differenz im Denken

Ralf Krause zeigt die Spezifik der Differenzphilosophie von Gilles Deleuze auf, in deren Zentrum das Problem steht, die Bedingungen des Denkens zu denken.

2011, 220 S, Kt, (Parodos)

224935

22,00

Bücher von Ernst Tugendhat

Anthropologie statt Metaphysik 2010, 2.A., 240 S, 2 Abb, Gb, (Beck) 134789	19,95
Dialog in Leticia Antiqu., Gutes Ex. 2008, 143 S, Kt, (Suhrkamp) 147375	4,00
Egozentrizität und Mystik 2006, 169 S, Kt, (Beck) 124179	11,90
Über den Tod 2006, 61 S, Kt, (Suhrkamp) 150136	7,00
Vorlesungen zur Einführung in die sprachanalytische Philosophie 2005, 534 S, Kt, (Suhrkamp) 138300	15,00
Vorlesungen über Ethik Antiqu., Gutes Ex. 2003, 399 S, Gb, (Suhrkamp) 147374	8,00
Philosophische Aufsätze 1992, 300 S, Kt, (Suhrkamp) 133874	15,00
Ethik und Politik 1992, 120 S, Kt, (Suhrkamp) 138616	7,00
Logisch-semantische Propädeutik 1986, 268 S, Kt, (Reclam) 133224	7,00
Probleme der Ethik 1986, 181 S, Kt, (Reclam) 133271	4,60
Selbstbewußtsein u Selbstbestimmung Antiqu., Gutes Ex. 1979, 364 S, Kt, (Suhrkamp) 147373	7,00
Ti Kata Tinos Dissertation des Autors (erstmal 1958). 2003, 171 S, Kt, (Alber) 146985	24,00

Haarmann, Anke

Die andere Natur des Menschen

Philosophische Menschenbilder jenseits der Naturwissenschaft

Dieses Buch zeigt einen philosophischen Zugang zur Natur des Menschen. Am Beispiel konkreter Phänomene - wie dem der Verdauung, der Anatomie, dem Leben, der Gene oder der Psyche - und anhand systematischer Argumentation auf der Grundlage der Wissenschaftskritik von J.F. Lyotard und M. Foucault entwickelt Anke Haarmann eine Philosophie des »fröhlichen Produktivismus«.

2011, 146 S, Kt, (transcript)

227737**18,80**

Klein / Menke (Hg)

Der Mensch als Person und Rechtsperson

Grundlage der Freiheit

Dass jeder Mensch sowohl Person als auch Rechtsperson ist, erscheint uns heute ebenso selbstverständlich wie die Annahme, dass die Fähigkeit des Menschen zum Wollen oder Nichtwollen Grundlage seiner Freiheit ist. Tatsächlich musste aber die „Person“ im Menschen erst „entdeckt“ werden. Der Begriff der Rechtsperson (person before the law) hat später an den Personenbegriff anknüpfen können. Die Beiträge dieses Bandes gehen der Entwicklung des Personen- und Rechtspersonenbegriffs nach und erläutern deren philosophisch und rechtlich anspruchsvolle Voraussetzungen und Konsequenzen.

2011, 247 S, Kt, (BWV)

209611**34,00**

Lessing, Hans-Ulrich

Wilhelm Dilthey Eine Einführung

Nach einem kurzen Überblick über seine Biografie werden in eingehenden, textnah interpretierenden Darstellungen die wichtigsten Arbeitsfelder und theoretisch-philosophischen Konzeptionen Diltheys vorgestellt.

2011, 199 S, Kt, (UTB)

226506**14,90**

Boldt / Müller / Maio (Hg)

Leben schaffen?

Philosophische und ethische Reflexionen zur

Synthetischen Biologie

Die Synthetische Biologie führt auf systematische Weise fort, was in der Gentechnik begonnen wurde: Die zielgerichtete Änderung und Optimierung zellulärer Funktionen auf molekularer Ebene. Angesichts der Eingriffstiefe, mit der die Synthetische Biologie einfache Formen des Lebens zu ändern bestrebt ist, stellen sich jedoch auch grundlegende philosophische und ethische Fragen. Kann man im Hinblick auf die Synthetische Biologie von der »Erschaffung von Leben« sprechen? Sind künstlich hergestellte Lebewesen »living machines«? Was heißt es für unser immer auch normativ und lebensweltlich geprägtes Verständnis vom Leben, wenn wir Leben so grundlegend manipulieren können?

2012, 250 S, Kt, (Mentis)

229348**28,00**

Bolz, Martin

Alles was man wissen kann oder Was hinter den Türen ist

Was man wissen kann, kennt keine Grenzen und auch keine Zensur. Was man wissen muss, ist was ganz Bestimmtes, das dann auch im Zeugnis steht

2011, 120 S, Gb, (LIT)

227760**19,90**

Nida-Rümelin / Steinbrenner (Hg)

Kunst und Philosophie

Mediale Kunstvermittlung

Hat Schönheit einen Zweck? Was ist echte Kunst? Können Bilder lügen? Antworten auf diese zentralen Begriffe und Probleme der Kunsttheorie und -betrachtung aus der Perspektive der analytischen Philosophie zu finden, ist das Ziel der zweijährigen Veranstaltungsreihe der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Kulturstiftung des Bundes an fünf deutschen Museen.

2011, 112 S, Kt, (Hatje)

218517**16,80**

Löwith, Karl

Der japanische Geist

Der japanische Geist: versammelt zwei erstmals auf Deutsch veröffentlichte Essays von Karl Löwith. Darin geht er Fragen nach der japanischen Mentalität und der Verwestlichung der japanischen Gesellschaft nach.

2011, 160 S., Kt.,
(Matthes & Seitz)

226507**14,80**

Braun, Jens

Marx - Weber - Luhmann**Drei einführende Skizzen**

Der vorliegende Band vereint Einführungen in drei der bedeutendsten Gesellschaftstheorien. Am Ende eines jeden Teils fasst ein Fazit Leistungen und Grenzen des jeweiligen Theorieangebots zusammen. Exkurse verweisen auf die Beiträge von Lenin, Jürgen Habermas und Talcott Parsons. Zwei Anhänge deuten mögliche Richtungen weiterer Theorieentwicklung an.

2011, 91 S., Gb., (Projekte)

227761**17,50**

Zizek, Slavoj

Gewalt

Sechs abseitige Reflektionen In seinem leidenschaftlichen Plädoyer für bewusste Wahrnehmung des gesellschaftlichen Lebens wirft Zizek zum einen einen kompromisslosen Blick auf die kapitalistischen Demokratien, in denen wir leben, und spricht sich gleichzeitig dafür aus, dem Versuch zu widerstehen, sofort zu reagieren. Zizek plädiert „auf Zeit“, auf jene Zeit, die die Erkenntnis für eine kritische Analyse braucht.

2011, 240 S., Gb., (Laika)

210252**19,90**

Conradi, Elisabeth

Kosmopolitische Zivilgesellschaft**Inklusion durch gelingendes Handeln**

Gelingendes Handeln wirkt gesellschaftlicher Diskriminierung entgegen und veranlasst so einen bemerkenswerten Wandel. Elisabeth Conradi stellt Konzeptionen und Erscheinungsformen gelin-

Saatchian, Firouzeh

Gottes Wesen – Gottes Wirken.**Ontologie und Kosmologie im Denken von Shams-al-Din Muhammad al-Hafri (gest. 942/1535).**

Die Autorin untersucht die theologische Philosophie des Mathematikers, Philosophen und Theologen Shams-al-Din Muhammad ibn Ahmad (gest. 942/1535), genannt al-Hafri. Er gehörte der schirazischen Philosophie-Schule an und hat mehr als 30 Werke in den verschiedensten Wissensgebieten hinterlassen. Die hier analysierten Texte al-Hafris sind repräsentativ für die frühe Entwicklung des philosophischen und theologischen Denkens im Iran und stellen die Konstitution einer islamischen Scholastik aus der Tradition Avicennas dar. Diese Schriften über den Hauptsatz der avicennischen Metaphysik waren bislang unveröffentlicht. Die Autorin hat die Texte nach den wichtigsten Handschriften erstmals ediert und sie hat sie mit einer detaillierten bio-bibliographischen Untersuchung in den Zusammenhang von Leben und Werk al-Hafris gestellt.

2011, 380 S., Kt., (Klaus-Schwarz)

213996**54,00**

gender sozialer Praxis vor und geht auf die Schlüsselrolle der Zivilgesellschaft für die Veränderungsprozesse ein. Die gelingende zivilgesellschaftliche Praxis ist kosmopolitisch: Der dadurch ermöglichte Wandel für mehr »Gelingendes Handeln« wirkt gesellschaftlicher Diskriminierung entgegen und veranlasst so einen bemerkenswerten Wandel.

2011, 350 S., Kt., (Campus)

224901**24,90**

Burger, Rudolf

Das Elend des Kapitalismus

Die Philosophie, so Hegel, müsse sich hüten, erbaulich sein zu wollen. Dieser Forderung kommt Rudolf Burger in seinen Essays, in denen er sich u. a. mit dem Problem der Willensfreiheit, den Grundlagen des Liberalismus und der Frage »Was ist Bildung?« auseinandersetzt, auf exemplarische Weise nach.

2011, 150 S., Gb., (Klampen)

151344**18,00**

Hesse, Christian

Denkfallen**oder Wie die Intuition uns in die Irre führt**

Selbst gute Allgemeinbildung und wissenschaftlicher Sachverstand schützen uns nicht vor schwerwiegenden Denkfehlern. Ehe wir uns versehen, schnappt die Denkfalle zu. Denkfehler, die besonders subtil sind und so schwer zu durchschauen, dass ihnen sehr viele Menschen erliegen, bezeichnet Hesse als Denkfallen. Es liegt in der Natur von Fallen, dass sie maskiert sind und sich nicht durch Warnzeichen zu erkennen geben. Doch so wie man optische Täuschungen in der Regel durch Messungen aufklärt, lassen sich Denkfallen mit konsequentem logischem Denken umschiffen.

2011, 256 S., Gb., (Beck)

218521**19,95****philo-sophos.de**

Wir kaufen philosophische
Bibliotheken

Bergés, Alfredo

Der freie Wille als Rechtsprinzip**Untersuchungen zur****Grundlegung des Rechts bei Hobbes und Hegel**

Ausgehend von Hobbes zeigt der Verfasser auf, daß und weshalb der Rekurs auf den Willen als die rechtserzeugende Instanz die Grundlage der neuzeitlichen Rechtskonzeptionen ist, um dann mit Hegel zu fragen, welche systematischen Anforderungen ein solches neues Rechtsdenken zu bewältigen hat.

2011, 376 S., Kt., (Meiner)

220107**112,00**

Honneth, Axel

Das Recht der Freiheit

Grundriß einer demokratischen Sittlichkeit

Die Theorie der Gerechtigkeit gehört zu den am intensivsten bestellten Feldern der zeitgenössischen Philosophie. Allerdings haben die meisten Gerechtigkeitstheorien ihr hohes Begründungsniveau nur um den Preis eines schweren Defizits erreicht, denn mit ihrer Fixierung auf rein normative, abstrakte Prinzipien geraten sie in beträchtliche Distanz zu jener Sphäre, die ihr »Anwendungsbereich« ist: der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Axel Honneth schlägt einen anderen Weg ein und gewinnt die heute maßgeblichen Kriterien sozialer Gerechtigkeit direkt aus jenen normativen Ansprüchen, die sich innerhalb der westlichen, liberaldemokratischen Gesellschaften herausgebildet haben. Zusammen machen sie das aus, was er »demokratische Sittlichkeit« nennt: ein System nicht nur rechtlich verankerter, sondern auch institutionell eingespielter Handlungsnormen, die moralische Legitimität besitzen. Das Ziel des Buches ist ein höchst anspruchsvolles: die Gerechtigkeitstheorie als Gesellschaftsanalyse neu zu begründen.

2011, 627 S., Gb., (Suhrkamp)

150854**34,90**

Janke, Wolfgang

Das Glück der SterblichenEudämonie und Ethos,
Liebe und Tod

Das Buch behandelt ein traditionsreiches, heute wieder viel diskutiertes Thema der Philosophie und Ethik: die Frage nach dem Glück. Der Autor verbindet dabei Philosophiegeschichte mit systematischen Gesichtspunkten. Er stellt die Hauptgestalten der abendländischen Glückstheorie vor und geht auf die menschliche Lage zwischen Glück und Unglück ein.

2011, 288 S., Kt., (WBG)

151354**39,90**

„Man sollte schon deshalb kein langes Gesicht machen, weil man dann mehr zu rasieren hat.“

Terestchenko, Michel

**Der dünne Putz
Menschlichkeit**

Ausgehend von der These der »Banalität des Bösen« denkt Michel Terestchenko über die Frage nach, weshalb es möglich ist und immer wieder passiert, dass Menschen ihre Menschlichkeit verlieren können. Sein in Frankreich viel diskutiertes Buch ist der fundierte und originelle Versuch, die üblichen dualistischen Vorstellungen von Egoismus und Altruismus, Gut und Böse zu überwinden.

2011, 192 S., Kt., (Matthes)

213972**14,80**

Lipps, Theodor

Komik und HumorEine psychologisch-
ästhetische Untersuchung

Der Philosoph und Psychologe Theodor Lipps untersucht die Wirkung und Prinzipien von Komik und Humor. Gegliedert in fünf Abschnitte, widmet er sich u.a. den unterschiedlichen Gattungen von Komik, ihren Theorien und ihrer Psychologie. Nachdruck der 1898 erschienenen Erstausgabe.

2011, 312 S., Kt., (outlook)

210260**39,90**

Lipps, Theodor

Grundzüge der Logik

Der Autor Theodor Lipps (1851-1914) war Professor für Philosophie in Breslau und ab 1894 in München. Dort begründete er auch den ersten Lehrstuhl für Psychologie. Das vorliegende Buch, hervorgegangen aus seinen Vorlesungen, legt die Grundzüge und grundlegende Elemente der Logik dar. Es soll dem Leser Orientierung geben und ihn ermächtigen, selbst die Grundlagen der Logik reflektieren zu können. In strenger Systematisierung und Kategorisierung des Denkprozesses widmet sich der Autor den Begriffen Erkenntnis, Urteil, Begriff, Erfahrung und Urteilsschluss. Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1893.

2011, 244 S., Kt., (EHV)

230349**39,90**

Gruschke, Daniel

**Der Schlüssel zu der Welt
der Formen**Der Wertbegriff des Rudolf
Herrmann Lotze

Ob im politischen Tagesgeschäft oder beim philosophischen Rasonieren: Stets führen die Akteure „Wert“ als Schlagwort im Munde. Rudolf Herrmann Lotze (1817 – 1881), einer der zentralen Köpfe der deutschen akademischen Philosophie im 19. Jahrhundert, gilt allgemein als Begründer der modernen Wertphilosophie. Daniel Gruschke rekonstruiert die Problemstellung, in der die Rede von ‚Wert‘ bei Lotze ihren systematischen Ort hat. Damit erschließt sich nicht nur ein Zentralbegriff moderner Philosophie auf fundierte Weise, sondern auch ein ganzes Denkggebäude regt zu neuen Fragestellungen an.

2011, 113 S., Kt., (Tectum)

151383**24,90**

Arndt, Andreas

Karl MarxVersuch über den Zusam-
menhang seiner Theorie

Gegenstand des Buches ist die Marxsche Theorie in ihrer Gesamtheit. 1985 zuerst erschienen und seit vielen Jahren vergriffen, gilt es inzwischen als Standardwerk. Es versucht, eine Zwischenbilanz der damaligen Interpretation und Edition im Blick auf den Zusammenhang der Marxschen Theorie in ihrer Entwicklung und Systematik zu ziehen. Ein Nachwort zur zweiten Auflage verweist auf neuere Literatur und aktuelle Probleme einer Darstellung des Zusammenhangs der Marxschen Theorie.

2011, 2.A., 300 S., Gb.,
(Akademie)**225424****49,80**

Pogge, Thomas

**Weltarmut und
Menschenrechte**Kosmopolitische Verantwor-
tung und Reformen

Warum sind viele Wohlhabende der Ansicht, keine Verantwortung für die Beseitigung der Weltarmut tragen zu müssen, obwohl eine Einkommensver-

schiebung moralisch zwingend scheint? Die Theorien der Vermögenden koppeln sie scheinbar von der Armut im Ausland ab. Pogge erklärt und beseitigt diese Illusion und schlägt einen realistischen Standard globaler ökonomischer Gerechtigkeit vor.

2011, 382 S, Kt, (Gruyter)

228003 **29,95**

Savigny, Eike von (Hg)

**Ludwig Wittgenstein:
Philosophische
Untersuchungen**

Wittgensteins Philosophische Untersuchungen sind mit ihrem philosophie-kritischen Feuer, ihrer aphoristischen Brillanz, ihren griffigen Bildern, ihrer argumentativen Verbissenheit zum mehrdeutig verwendbaren Kultbuch geworden, das unterschiedliche Bekenntnisse zu Aufgabe und rechtem Stil der Philosophie eint. Darüber wird leicht vergessen, dass die klare Sprache, die manifester Ernsthaftigkeit und die gedankliche Strenge dem Leser die Aufgabe stellen, sich um ein begründetes Textverständnis zu bemühen.

2011, 2.A., 240 S, Kt, (Akademie)

135010 **24,80**

Wittgenstein, Ludwig

**Im Fluss des Lebens und
der Sprache**

Ludwig Wittgenstein zählt zu den faszinierendsten und wirkmächtigsten Denkern des 20. Jahrhunderts. Ihm selbst leiht in dieser Hörbuchproduktion der Schauspieler Ulrich Matthes seine Stimme; der Philosoph, Anthropologe und Sportwissenschaftler Gunter Gebauer schreitet in Erläuterungen den Lebens- und Denkweg Wittgensteins ab, mit Stationen wie dem „Wiener Kreis“ oder dem intellektuellen Umfeld in Cambridge.

2011, Audio CD, (onomato)

156365 **14,80**

Pfister, Jonas (Hg)

**Texte zur Sprach-
philosophie**

Der Bd vereinigt 30 klassische Texte von Platon bis heute und teilt dabei die Texte in bestimmte thematische Gruppen ein,

Bardili, Christoph Gottfried

Kleine Schriften zur Logik

Das Werk Bardillis (1761–1808) konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte: die Frage nach Gott und die Logik. Ohne die Logik ist die erste Frage nicht zu beantworten. Daher unternimmt Bardili immer wieder neue, vertiefende Ansätze, um Wesen, Wirkweise und Stellung der Logik aus ihr selbst heraus zu klären. Neben seinen Hauptwerken bieten vor allem kleinere – teils noch unveröffentlichte, teils kaum noch zugängliche – Arbeiten Zugang zu seiner logischen Gedankenwerkstatt. Mit den neu edierten und kommentierten Texten wird somit eine konstruktive, intensive Auseinandersetzung mit dem Autor und seiner Logik möglich, und damit zugleich mit den Grundfragen der Philosophie.

2012, 106 S, Gb, (frommann-holzboog)

205346 **62,00**

wie etwa Die Struktur der Sprache, Wörter, Gegenstände und Ideen, Der Ursprung der Sprache, Die Kunst des Verstehens, Relativität von Sprache und Denken, Eigennamen und Kennzeichnungen, Theorien der Bedeutung, Mit Sprache etwas tun sowie Implikatur, Metapher und Ironie. Die einzelnen Themen und Texte werden jeweils durch eine kurze Einführung erschlossen.

2011, 440 S, Kt, (Reclam)

214061 **12,40**

Heil, Alexander M.

**Die Verletzbarkeit
sprachlicher Wesen**

Die frühe Sprachphilosophie Walter Benjamins im Kontext von Sprache und Gewalt Durch den Entwurf einer Theorie der Sprachbewegung geht der Autor einer strukturellen Gewalt der Sprache und des Sprechens sowie der „Natur“ symbolischer Verletzbarkeit auf den Grund. Im Zuge dessen wird ein weiter Bogen von einer Rekonstruktion der frühen sprachphilosophischen Schriften Walter Benjamins zum aktuellen Diskurs über sprachliche Gewalt geschlagen.

2011, 67 S, Kt, (Dt. Wissenschaftsverlag)

229372 **14,95**

Villers, Jürgen

**Die performative Wende
Austins Philosophie
sprachlicher Medialität**

Die von John L. Austin in How to Do Things with Words durchgeführte und im aktuellen Cultural Turn der Geistes-

und Sozialwissenschaften vielfältig diskutierte performative Wende rekonstruiert dieses Buch als eine umfassende Philosophie der sprachlichen Medialität des menschlichen Erkennens. Die ausführliche Darstellung des performativen Ansatzes im ersten Kommentarteil macht es möglich, aus Austins Werk ein umfassenderes Verständnis des Performativen zu rekonstruieren, und zwar im Sinne einer archetypischen Performativität, die letztlich das grundlegende philosophische Problem der Entstehung von sinnvollem Handeln aus bloßem Verhalten thematisiert.

2011, 144 S, Kt, (K&N)

151377 **28,00**

Kellerwessel, Wulf

**Denn sie wissen nicht,
wovon sie reden**

Referenz, religiöse Glaubenssätze und Religionskritik aus sprachanalytischer Sicht

„Gott“ scheint der bedeutsamste Terminus des Monotheismus zu sein und eine zentrale Rolle im Judentum, Christentum und Islam zu spielen. Grundlegend in diesen Religionen dürfte die Annahme sein, daß „Gott“ sich auf ein transzendentes Wesen bezieht, daß „Gott“ also ein referierender resp. Bezugnehmender Terminus ist und einen transzendenten Bezug bzw. Referenten hat. Es ist aber fraglich, ob „Gott“ ein Bezugnehmender Ausdruck ist. Der vorliegende Text untersucht dies anhand der in der analytischen Sprachphilosophie entwickelten Referenztheorien.

2011, 116 S, Kt, (K&N)

230341 **24,80**

Kälin, Bernard

Lehrbuch der Philosophie

Das vorliegende „Lehrbuch der Philosophie“ führt in sehr gut verständlicher und einfacher Weise in das Gesamtgebiet der theoretischen scholastischen Philosophie ein. Behandelt wird die aristotelische Logik, die scholastische Ontologie, Kosmologie, Psychologie, Kriteriologie und die Theodizee. Dieses Lehrbuch wurde über viele Jahre sowohl an Gymnasien, als auch an Hochschulen als Standardwerk zur Einführung in die scholastische Philosophie verwendet. Reprint der Auflage 1957

2011, 475 S., Gb., (Ontos)

225485**129,00**

Buddeberg, Eva

Verantwortung im Diskurs

Grundlinien einer rekonstruktiv-hermeneutischen Konzeption moralischer Verantwortung im Anschluss an Hans Jonas, Karl-Otto Apel und Emmanuel Lévinas

Die vorliegende Arbeit untersucht drei Fragen: 1.) Was ist Verantwortung? 2.) Wie lässt sich Verantwortung begründen? 3.) Und wie lässt sich verantwortlich handeln? Verantwortung wird dabei als Antwort- und Rechtfertigungspraxis interpretiert, die den Kern der moralischen Beziehung zu anderen Menschen ausmacht.

2011, 338 S., Gb., (Gruyter)

215139**109,95**

Moral zu predigen ist ebenso leicht als Moral zu begründen schwer ist (F. Nietzsche).

Diamond, Cora

Menschen, Tiere und Begriffe

Aufsätze zur

Moralphilosophie

Cora Diamonds einflussreiche Aufsätze zur Moralphilosophie sind ein beeindruckendes Zeugnis einer „Ethik nach Wittgenstein“, dessen vielleicht originellste Interpretin die amerikanische Philosophin ist. Eine repräsentative Auswahl ihrer Texte liegt nun erstmals in deutscher Sprache vor. In einer seltenen Mischung aus gedanklicher Klarheit und lebensweltlicher Nähe zeigt die Autorin, daß es nicht so sehr darum geht, ethische Probleme zu „lösen“, sondern das, was dabei auf dem Spiel steht, besser zu verstehen.

2012, 350 S., Kt., (Suhrkamp)

223968**17,00**

Ammann / Bleisch / Goppel (Hg)

Müssen Ethiker moralisch sein?

Essays über Philosophie und Lebensführung

Darf ein Umweltethiker einen Offroadfahrer fahren? Muss eine Medizinethikerin, die sich für die Organspende ausspricht, einen Organspendeausweis haben? Der Band spürt dem Selbstverständnis von Menschen nach, die sich beruflich mit ethischen Problemen befassen oder die eine bestimmte moralische Position vertreten, und stellt die Frage, ob für sie besondere moralische Maßstäbe gelten, oder ob eine solche Forderung weltfremd oder sogar wissenschaftsfeindlich ist.

2011, 280 S., Kt., (Campus)

214018**32,90**

Vossenkuhl, Wilhelm

Ethik

Wer bin ich? Was kann ich wissen? Was darf ich tun? Der Mensch ist das einzige Lebewesen auf der Erde, das sich selbst erkennt und mit diesem Bewusstsein Fragen zu seiner Existenz stellt. Ethik, Identität und Freiheit bringen die Vorlesungen von Prof. Wilhelm Vossenkuhl eindringlich nahe.

2011, 139 S., Kt., (Komplett-M.)

179112**9,95**

Wolf, Jean-Claude

Das Böse

Das Böse bezeichnet schreckliche Taten und Unterlassungen und verweist auf eine Symbolik des Unreinen, Dunklen und Inferioren. Es etabliert sich durch Gewohnheiten und Institutionen, in kollektiver Mitwirkung, in Exklusion und Marginalisierung, exzessiven Strafen und in der Despotie. Das Böse wuchert

auch im „Krieg gegen das Böse“. Anstelle von „Lösungen“ zur Elimination des Bösen werden Korrektive wie z.B. ein moderater und konstruktiver Egoismus erwogen.

2011, 174 S., Kt., (Gruyter)

215045**19,95**

Höffe, Otfried

Macht Tugend schön?

Über Lebenskunst und Moral Macht Tugend schön? – Schon die Frage wirkt irritierend, weil wir die Schönheit eines Menschen mit seiner körperlichen Schönheit verbinden, die aber kaum mit der Moral zusammenhängt. Muss, wer glücklich sein will, der Moral zuwiderhandeln, und muss, wer die Moral anerkennt, sein eigenes Lebensglück aufs Spiel setzen? Otfried Höffe klärt die Bedeutung so vielschichtiger Begriffe wie Glück und Moral, setzt sie zueinander ins Verhältnis und fragt: ob man nicht bloß das eigene Glück mit der Moral in Einklang bringen, sondern diesen Einklang noch zu einem gelungenen Menschsein steigern kann, das wir „schön“ nennen.

2011, 38 S., Kt., (Schwabe)

209609**10,00**

Schiller, Hans-Ernst

Ethik in der Welt des Kapitals

Zu den Grundbegriffen der Moral

Die Grundbegriffe der Moral bilden wechselnde Konstellationen, in denen sich ihr Gewicht und ihre Bedeutung verändern. Ideen wie Glück und Gerechtigkeit, Mitleid und Würde, Verantwortung und Freiheit durchziehen die Geschichte der Ethik und sind doch in wechselnde gesellschaftliche Verhältnisse eingespant. Was geschieht mit ihnen unter den Bedingungen der kapitalistischen Modernisierung, die in einem immer dichter werdenden Netz den Globus umspannt? Welche Hilfen bietet die Philosophiegeschichte, um eine moralische Unabhängigkeit zu wahren?

2011, 239 S., Kt., (Klampen)

151348**28,00**

Kipke, Roland

Besser werden

Eine ethische Untersuchung zu Selbstformung und Neuro-Enhancement

Neuro-Enhancement ist eines der drängenden ethischen Probleme unserer Zeit: Sollen wir unsere mentalen Eigenschaften durch Pillen verbessern? Die ethische Diskussion stößt immer wieder auf die Frage, ob Neuro-Enhancement letztlich dasselbe ist wie die nicht-technischen Selbstverbesserungsmethoden durch mentale Arbeit (Selbstformung) oder ob es sich grundlegend davon unterscheidet. Roland Kipke entwickelt ein Konzept der Selbstformung und führt einen systematischen ethischen Vergleich zwischen den beiden Wegen der Selbstverbesserung durch.

2011, 315 S, Kt, (Mentis)

213960

44,00

Spaemann, Robert

Nach uns die Kernschmelze

Hybris im atomaren Zeitalter
Woher nehmen wir die Gewissheit, eine Technologie handhaben zu können, bei der jeder Fehler, auch der kleinste, unabsehbare Folgen nach sich ziehen kann? Robert Spaemann weist nach: Die Nutzung der Atomkraft ist ein Verbrechen.

2011, 107 S, Kt, (Cotta)

225654

12,95

Kreß, Hartmut

Ethik der Rechtsordnung

Staat, Grundrechte und Religionen im Licht der Rechtsethik
Gegenwärtig ist der Staat in eine Legitimationskrise geraten; in der Rechtsordnung zeigen sich Tendenzen der Erosion. Gleichzeitig hat der Rechtsstaat epochale Herausforderungen zu bewältigen, die aus dem heutigen religiös-weltanschaulichen Pluralismus oder aus der Dynamik des technischen Fortschritts resultieren. Daher sind die Funktionen des Rechts - Gerechtigkeit, Rechtssicherheit, Zweckmäßigkeit und Kompromiss - neu zu durchdenken.

2011, 210 S, Kt, (Kohlhammer)

226505

22,00

Kälin, Bernard

Ethik

Die vorliegende Ethik – der zweite Band des „Lehrbuchs der Philosophie“ – bietet, in Anlehnung an Aristoteles und Thomas von Aquin, eine systematische Einführung in die Grundfragen und hauptsächlichen Prinzipien der Ethik. Im zweiten Teil wird gezeigt, wie die wichtigsten sittlichen Grundsätze, die aus der Natur des Menschen abgeleitet werden, im Leben des Einzelnen, der Ehe und Familie, des Staates und der Völkerfamilie zur Anwendung kommen. Diese Ethik wurde seit ihrer ersten Veröffentlichung 1945 über viele Jahre als Einführung in die Ethik an Schulen und Hochschulen verwendet.

2011, 328 S, Gb, (Ontos)

226541

98,00

Ortman / Schmale / Schuller (Hg)

Ortlose Moral

Identität und Normen in einer sich wandelnden Welt

Angesichts der zunehmenden Ausdifferenzierung der Gesellschaft und erst recht im Zuge der Globalisierung gibt es keinen sozialen Ort mehr, der als Basislager für moralische Vorstellungen dienen könnte. Eine ortlose Moral müsste sich auf universelle ethische Prinzipien berufen, um unabhängig von jedem Standort gelten zu können. Vor dem Hintergrund aktueller Probleme werden die neuen Fragen der Ethik an Kant und Nietzsche ebenso gestellt wie an Derrida und Agamben.

2011, 432 S, Gb, (Fink)

214027

49,90

Lotter, Maria-Sibylla

Scham, Schuld,

Verantwortung

Über die kulturellen Grundlagen der Moral

Was macht aus Menschen moralische Personen? Wie entstehen die spezifischen Verhältnisse, in denen Phänomene wie Schuld, Scham, Verantwortung und Respekt auftreten? Und warum fühlen wir uns oft so fremd in unserem Selbstverständnis und warum ist es so schwierig, unsere eigenen Verhältnisse mit unseren moralischen Begriffen und philosophischen Theorien zu verstehen? Die Autorin greift auf einschlägige ethnologische Forschungen unterschiedlicher Lebensformen zurück und bringt sie mit dem moralphilosophischen Diskurs ins Gespräch.

2012, 350 S, Kt, (Suhrkamp)

224936

15,00

Erlinger, Rainer

Nachdenken über Moral

Gewissensfragen auf den Grund gegangen

Wie bestimmt man das Verhältnis von Design und Ethik? Wie findet man die Schwächen der Goldenen Regel? Wie wägt man Innovationen mit ethischen Forderungen ab? In einer Vortragsreihe, abgerundet durch ein persönliches Interview, verknüpft Rainer Erlinger, Autor der Kolumne »Die Gewissensfrage« im Magazin der »Süddeutschen Zeitung«, das Nachdenken über die großen ethischen Fragen und ihre philosophischen Grundlagen mit seinem konkreten Vorgehen.

2012, 160 S, Kt, (Fischer)

214019

9,99

Wir kaufen gute philosophische Bücher

Schmidt-Salomon, Michael

Jenseits von Gut und Böse

Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind

Seit Charles Darwin wissen wir: Wir sind kaum mehr als »nackte Affen«. Und doch erklären wir uns moralisch gern zu höheren Wesen. Aber was wäre, wenn uns gerade die Unterscheidung in Gut und Böse ins Unglück stürzte? Wenn es uns ohne Moral besser ginge? Michael Schmidt-Salomon, streitbarer Kämpfer gegen den Geist unserer Zeit, entlarvt den freien Willen und die religiös verankerte Aufteilung in Gut und Böse als Illusionen. Ein provokatives Buch, das erstaunliche lebenspraktische und gesellschaftliche Folgen hat.

2012, 352 S, Kt, (Piper)

214003

9,99

Valéry, Paul

Ich grase meine Gehirnwiese ab

Paul Valéry und seine verborgenen Cahiers

Erst nach dem Tod von Paul Valéry im Jahr 1945 wurden die 263 Schulhefte, seine »Denkhefte« – die berühmten Cahiers – herausgegeben. Er füllte sie über ein halbes Jahrhundert nahezu täglich mit Notizen, die später in 31 Rubriken (wie etwa: Ego, Sprache, Gedächtnis, Zeit, Eros) unterteilt wurden; ein Protokoll der Reflexionstätigkeit seines Geistes. Ein Denklaboratorium. Von den Empfindungen, Wahrnehmungen, Wünschen und Träumen über die Bildung des Willens und die Handlungs- vorbereitung bis zum sprachlichen Ausdruck ergründete Paul Valéry minutiös alltägliche Bewusstseinsprozesse – in Beantwortung der vermeintlich einfachen Ausgangsfrage: »Was kann ein Mensch?« Thomas Stölzel zeichnet in seinem Essay die intellektuelle Biographie dieser öffentlich ungemein einflussreichen literarisch-philosophischen Person nach, gibt eine Vorstellung von den geistigen Konturen dieses Hommes de Lettres, beleuchtet die Hintergründe des »verborgenen« Hauptwerks von Paul Valéry und setzt es in Bezug zu verwandten intellektuellen Anstrengungen.

2011, 350 S, Gb, (Eichborn)

150916**32,00**

Ruda, Frank

Hegels Pöbel

Eine Untersuchung der »Grundlinien der Philosophie des Rechts«

Frank Ruda wendet sich einer scheinbaren Marginalie Hegels zu, die in dessen »Grundlinien der Philosophie des Rechts« im Kontext der dialektischen Herleitung der Notwendigkeit des Staats aus der widersprüchlichen Verfasstheit der bürgerlichen Gesellschaft aufscheint. Dass jedoch diese Marginalie, die Hegel selbst unter dem Namen des »Pöbels« eingeführt hat, keine ist, sondern auf vielschichtige Weise zu Irritationen und Problemen innerhalb der Hegel'schen Staatsphilosophie führt, zu Problemen, die diese nicht aufzuheben vermag, bezeichnet dabei den zentralen Einsatz.

2011, 300 S, Kt, (Konstanz UP)

193682**34,90**

Burkard / Wiedmann / Kunzmann

dtv-Atlas Philosophie

Dieser weltweit einzigartige Wegweiser durch 3.500 Jahre philosophischer Gedanken und Begriffe stellt in bewährter dtv-Atlas-Manier die Geschichte der Philosophie und ihrer Vertreter von den Anfängen in Indien bis zum Poststrukturalismus am Ende des 20. Jahrhunderts als eine Kombination von prägnanten Texten und anschaulichen Grafiken dar.

2011, 264 S, Gb, (dtv)

150898**17,90**

Blackmore, Susan

Gespräche über Bewußtsein

Das Buch bietet einen leichtverständlichen, durch ein Begriffsglossar ergänzten Überblick über das gesamte Spektrum gegenwärtiger Bewußtseinsforschung mit all ihren faszinierenden und kontroversen theoretischen Details.

2012, 380 S, Kt, (Suhrkamp)

223718**14,00**

Balance üben heißt, keinem notwendigen Kampf ausweichen, keinen überflüssigen provozieren (P. Sloterdijk)

Scheler, Max

Max Scheler im Kontext
Gesammelte Werke und
Nachgelassenes auf CD-
ROM

Diese Werkausgabe Max Schelers (1874-1928) präsentiert nach dem Textstand der bisher umfangreichsten Scheler-Edition der Gesammelten Werke (1954-79) elektronisch neu erfaßt und durchgesehen das gesamte zu Lebzeiten veröffentlichte Werk sowie zahlreiche weitere Schriften aus dem Nachlaß.

2011, DVD-Box, (Infosoftware)

230938**132,00**

Reinhardt, Karl

Parmenides und die Geschichte der griechischen Philosophie

Diese 1916 erstmals erschienene Untersuchung des Altphilologen Karl Reinhardt weist nach, dass das Lehrgedicht des Parmenides nicht in zwei Teile auseinanderfällt, sondern eine Einheit ist, und stellt den Schöpfer der eleatischen Einheitslehre in den historischen Zusammenhang mit Xenophanes und Heraklit. „Was Reinhardt in seinem Parmenides-Buch geleistet hat, war wahrhaft bahnbrechend. Wir fangen erst heute an zu erkennen, wie die innere Nähe, die Reinhardt zwischen Parmenides und Heraklit aufdeckte, eine ganze Dimension des Fragens geöffnet hat. Durch ihn ist die Forschung und die philosophische Deutung der Vorsokratiker neu in Bewegung gekommen.“ Hans-Georg Gadamer

2011, 268 S, Kt, 2.A.
(Klostermann)**230943****28,00**

Sloterdijk, Peter

Mein Frankreich

Der vorliegende Band versammelt Betrachtungen Peter Sloterdijks zur französischen Geschichte und Philosophie vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, von Voltaire bis Derrida, von der Französischen Revolution bis Sarkozy, und er erklärt, warum die Erbfeinde Deutschland und Frankreich sich politisch und kulturell immer weiter voneinander entfernen.

2011, Kt, (Suhrkamp)

225652**7,95****Die Kunst der Aufklärung:**

Zwölf Originalvorträge

Am 14. September 1947 ging zum ersten Mal die SWR2 Aula auf Sendung. Die großen Debatten der Zeit sollten von den Wortführern selbst dargestellt werden: den Wissenschaftlern. Nicht Tagesmeinung war bestimmend, die Sendung blieb ausschließlich Referenten vorbehalten, die aus einem substantiellen Fundus schöpfen konnten. Die Köpfe und Themen der nun sechzigjährigen Reihe sind nicht nur Höhepunkte eines

Radiogenres, sie fügen sich darüber hinaus zu einem Kompendium der bundesrepublikanischen Geistesgeschichte zusammen. Zwölf bedeutende Vorträge von herausragenden Wissenschaftlern sind in der vorliegenden Auswahl versammelt, jede der sechs CDs mit einem eigenen Schwerpunkt: CD 1 Mensch und Tier - Konrad Lorenz und Adolf Portmann. CD 2 Philosophie als Leitwissenschaft - Karl Jaspers und Ernst Bloch. CD 3 Ethik und Funktion von Institutionen - Arnold Gehlen und Niklas Luhmann. CD 4 Phänomenologie der Gewalt - Peter Sloterdijk und Gunnar Heinsohn. CD 5 Hirnforschung - Hans J. Markowitsch und Thomas Metzinger. CD 6 Grenzen der physikalischen Welterkenntnis - Carl Friedrich von Weizsäcker und Ernst-Peter Fischer/Harald Lesch.

2007, Laufzeit 360 Min, 6 Audio CD

230969

39,95

Adorno, Theodor W.

Kultur und Verwaltung

Originalvorträge

In grundlegenden Vorträgen entfaltet Adorno seine Kritische Theorie, in drei Diskussionen setzt er sich mit seinem Hauptkontrahenten Arnold Gehlen auseinander. Beiträge: Adorno: Kultur und Verwaltung, Adorno: Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft, Adorno: Henkel, Krug und frühe Erfahrung, Adorno/Gehlen: Öffentlichkeit – was ist das eigentlich?

2008, Laufzeit 300 Min, 6 Audio CD

150467

19,95

Sloterdijk, Peter

Optimierung des Menschen

Originalvortrag

Wissenschaftshistoriker vertreten heute die Ansicht, dass wir nach dem Jahrhundert der Physik jetzt in ein Jahrhundert der Biowissenschaften eingetreten sind. Und so lautete das Thema einer Vortragsreihe des Studium Generale der Universität Tübingen: Was ist Leben? Diese scheinbar simple Frage ist so vielschichtig wie die Antwortversuche, die sie provoziert. In diesem Vortrag geht es um die übergeordnete Frage, ob Menschen denn überhaupt das Vermö-

Quartino Verlag Wissen für Kopfhörer

Das Hörbuch ist in den letzten Jahren immer populärer geworden. Wissen auf diese Weise zu erleben, entwickelt sich stetig. Die Flexibilität des Mediums trägt dazu bei. Auf dieser Seite zeigen wir eine kleine Auswahl aus dem Hörbuchangebot des Verlages:

gen besitzen, die ihnen als einzelne und als Menschheit aufgetragene Aufgabe der Selbstgestaltung in einem positiven Sinne zu bewältigen. Peter Sloterdijk hat sich in seiner kulturphilosophischen Arbeit intensiv mit dieser Fragestellung auseinandergesetzt.

2009, Laufzeit 45 Min, DVD

150479

12,95

Hannah Arendt, Karl Jaspers

Eichmann - Von der Banalität des Bösen

Originalgespräche

Hannah Arendt (1906-1975) war als Berichterstatterin des Eichmann-Prozesses tätig und hat mit ihrer These von der Banalität des Bösen den bisher schlüssigsten Ansatz zum Verständnis der Täter geliefert. In einem langen Gespräch mit Joachim C. Fest interpretiert sie ihr Buch. Mit Karl Jaspers (1883-1969), ihrem Lehrer, hat Arendt zugleich eine enge Freundschaft verbunden. Der einflussreiche Philosoph gehört zu denen, die auch zu Zeiten des Nationalsozialismus eine makellose Biografie bewahrt haben. Im Gespräch mit François Bondy legt er seine Auffassung zum damals beginnenden Eichmann-Prozess dar. Ein rares Tondokument zu einem bedeutenden Thema.

2010, Laufzeit 60 Min, Audio CD

230970

14,95

Luhmann, Niklas

Gibt es in unserer Gesellschaft noch unverzichtbare Normen?

Originalvortrag

Ohne verbindliche Regeln und Normen kann keine Gesellschaft zusammenleben. Das reicht von diskreten Gesten, wie Augen- oder Fächersprache, über ritualisierte Formen bei wichtigen Ereignissen bis hin zu den Kardinaltu-

gungen und den Zehn Geboten, die für einen großen Teil der Menschheit seit Jahrtausenden das Fundament ihres Wertekanons bilden. Wie alle anderen Übereinkünfte auch ändern sich jedoch auch Werte.

2009, Laufzeit 45 Min, DVD

150478

12,95

Beckermann, Ansgar

Freier Wille - alles Illusion?

Originalvortrag

Wenn das Verhalten des Menschen neuronal bestimmt ist – kann es dann einen freien Willen geben? Das Gefühl, dass wir unsere Handlungen selbst bestimmen sei – so die Neurobiologie – eine Illusion. Denn unser Gehirn fängt schon vor jeder bewussten Entscheidung zu einer Handlung an, diese Handlung zu initiieren. „Wir tun nicht, was wir wollen; wir wollen was wir tun“ lautet die Kurzformel. Ansgar Beckermann analysiert aus der Sicht des Philosophen die aktuelle Debatte um die Willensfreiheit des Menschen.

2009, Laufzeit 45 Min, DVD

14734612,95

Butenandt / Ratzinger (Benedikt XVI) u.a.

Originalvorträge

Schöpfung oder Evolution?

Durch Verfechter des „Kreationismus“, die die Bibel wörtlich nehmen möchten, ist die scheinbar erledigte Debatte um Schöpfung oder Evolution wieder aufgeflammt. Unsere Sammlung zum Thema zeigt, dass solche Beiträge vielfach hinter den bereits erreichten Stand zurückfallen. Grund genug für eine Vergewisserung der Argumente mit prominenten Disputanten.

2008, Laufzeit 178 Min, 3 Audio CD

150472

19,95

Nietzsche, Friedrich

Werke

15 Bde.

Erste Abteilung - Band I: Die Geburt der Tragödie, Unzeitgemäße Betrachtungen. Band II: Menschliches, Allzumenschliches. Band III: Menschliches, Allzumenschliches, Band IV: Morgenröthe. Band V: Die fröhliche Wissenschaft. Band VI: Also sprach Zarathustra. Band VII: Jenseits von Gut und Böse. Zur Genealogie der Moral. Band VIII: Der Fall Wagner. Götzen-Dämmerung. Nietzsche contra Wagner. Der Antichrist. Gedichte / Zweite Abteilung - Nachgelassene Werke. Band IX: Aus den Jahren 1873-1876, Band X: 1872-1876. Band XI: 1875/76-1880/81. Band XII: 1881-1886. Band XIII: 1882/83-1888. Band XIV: 1882/83-1888. Band XV (Kröner Verlag): Ecce Homo, Der Wille zur Macht. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung, Bd. XIV abweichend in grünem Leinen. Rücken stellenweise leicht berieben, insgesamt sehr schönes Ex.

1899, ca. 6700 S, Abb, Facs, Hldr, (Naumann)

146980**380,00**

Schopenhauer, Arthur

**Sämtliche Werke
in 5 Bänden**

Großherzog Wilhelm-Ernst Ausgabe

Sarkowski 1526. Hrsg. von Eduard Griesebach u.a. Bde 1/2: Die Welt als Wille und Vorstellung, Bd 3: Kleinere Schriften, Bd 4/5: Parerga und Paralipomena. Blaugraue OLn. mit goldgeprägt. Titel und RTitel; schönes, sauberes Ex.

1921, o.J., 3582 S, Gb, (Insel)

146999**120,00**

Schopenhauer, Arthur

**Arthur Schopenhauer's
sämtliche Werke**

11 Bde

Herausgegeben von Eduard Grisebach. Band 1: Die Welt als Wille und Vorstellung, Band 2: Die Welt als Wille und Vorstellung, Band 3: Ueber den Satz vom zureichenden Grunde, Ueber den Willen in der Natur, Die beiden Grundprobleme der Ethik. Bde 4 und 5: Parerga und Paralipomena, Band 6: Farbenlehre, zuzüglich 4 Bde Nachgelassene Schriften und ein Band Briefe. Goldgeprägter Titeileindruck auf braunem Leineneinband. Bd. 5 Rücken geplatzt, sonst in altersgemäß gutem Zustand.

11 Bde, Gb, (Reclam)

230807**65,00**

Rosenkranz, Karl

G.W.F.Hegels Leben

Karl Rosenkranz studierte Theologie und Philosophie in Berlin, Halle (Saale) und Heidelberg. Er wurde 1831 außer-

ordentlicher Professor in Halle und 1833, mit nur 26 Jahren, ordentlicher Professor in Königsberg. Rosenkranz ist der einzige Hegel-Biograph, der zugleich Zeitgenosse Hegels war: 1844, 13 Jahre nach Hegels Tod, erschien diese berühmte Biographie. Nachdruck der Ausgabe von 1844. Besitzvermerk auf Vorsatz. Schönes, sauberes Ex.

1969, 566 S, Kt, (WBG)

144825**30,00**

Heußner, Alfred

Kleines Kant Wörterbuch

Alphabetisch aufgebautes Nachschlagewerk zu allen im Zusammenhang mit Kant relevanten Begriffen. Seiten altersgemäß gebräunt, sonst gutes und sauberes Ex.

1925, 149 S, Kt, (V&R)

147022**23,00**

250.000 antiquarische Bücher unter www.philo-sophos.de

**Kant's Theorie der rein-
moralischen Religion**

Mit Rücksicht auf das reine

Christenthum kurz dargestellt
Der Prämonstratenser Reiner (1756 - 1807) war einer der ersten, die Kants Philosophie in Bayern publik machten. Adickes 1629; BBKL VII, 1532ff; NDB 21, 350. EA. Ppbd der Zeit. Ebd berieben und bestoßen. NaV., sonst gutes Ex.

1796, 190 S, Ppbd, (Hartknoch)

147041**150,00**

Lange, Friedrich Albert

**Geschichte des Materialis-
mus und Kritik seiner Be-
deutung in der Gegenwart**

Friedrich Albert Lange (1828 - 1875) war Professor der Philosophie in Zürich und Marburg. Seine Geschichte des Materialismus war lange Zeit ein berühmtes Buch, das von seinem Erscheinen an im Jahre 1866 bis 1921 elf Auflagen erreichte. Das Buch ist entstanden im Gegenzug zu einem mechanistischen, vulgären Materialismus („Der Mensch ist, was er ißt“); der Materialismus sei zwar die einzig legitime Methode der Naturwissenschaften, aber aufgrund des Kantschen kritischen Unternehmens für Metaphysik und Erkenntnistheorie abzulehnen. Herausgegeben und mit einem biographischen Vorwort versehen von Dr. O. A. Ellissen. Mit goldgeprägtem Titel auf braunem Leineneinband. Gutes Ex.

1873, 2 Bde, 567 S + 710 S, 1 Abb, Gb, (Reclam)

230740**30,00**

Bloch, Ernst

Philosophische Aufsätze

zur objektiven Phantasie

GA Bd. 10, 1. - 4. Tsd, Gutes Ex.

1969, 634 S, Kt, (Suhrkamp)

218617**17,00**

Morgenstern / Zimmer

Denkwege der**Philosophiegeschichte**

Diese Philosophiegeschichte vom Zugschnitt einer Problemgeschichte stellt die großen Entwicklungslinien der europäischen Philosophiegeschichte dar. Die hervorragenden Vertreter der Philosophie mit ihren Entwürfen werden nicht wie üblich chronologisch abgehandelt, sie werden vielmehr Kontexten zugeordnet. Überschaubare Zusammenhänge aufzuzeigen, Entwicklungen zu verfolgen, Fortschritte im Denken auszumachen sind die vorrangigen Ziele der essayistisch gehaltenen Darstellung. Sehr gutes Ex.

2003, 285 S, zahlr. Abb, Gb, (Artemis)

147042**15,00**

Rapp / Wiehl (Hg)

Whiteheads Metaphysik der Kreativität

Internationales Whitehead-Symposium Bad Homburg 1983

Tadelloses Ex.

1986, 241 S, Gb, (Alber)

230726 **50,00**

Rombach, Heinrich (Hg)

Die Frage nach dem Menschen

Aufriß einer Philosophischen Anthropologie

Festschrift für Max Müller zum 60. Geburtstag. Tadelloses Ex., 0Ln mit SU.

1966, 492 S, 1 Abb, Gb, (Alber)

230696 **44,00**

Löwith, Karl

Paul Valery

Grundzüge seines

philosophischen Denkens

Derselben Rede mit demselben Sinn in jedem einzelnen Wort kommt ein sehr verschiedener Wert je nach dem implizierten Zusammenhang zu. Der Sinn ist das, was in eine vollständige Substitution des Begriffs durch ein Ding oder eine sichtbar gewordene Handlung mündet. Der Wert ist die gesamte Augenblickswirkung (Paul Valery, Cahiers). SU leicht eingeknickt, gutes Ex.

1971, 154 S, Kt, (V&R)

144682 **12,00**

Waibl / Herdina

Dictionary of philosophical terms / Wörterbuch philosophischer Fachbegriffe

Vol. 2: English - German

Tadelloses Ex

1997, 482 S, Gb, (Saur)

147081 **75,00**

Blackburn, Simon

The Oxford dictionary of philosophy

This dictionary contains 2,500 entries which cover the entire span of philosophy from the Hindu Vedas circa 1500 b.c. to the most recent terminology. Biographical entries are provided for nearly

Katholisch-Theologische Fakultät an der Universität Tübingen (Hg)

Theologische Quartalschrift

Enthält die Jahrgänge 1971, 1972, 1974, 1975 und 1977 bis 1991. Alle Bde in grünes Leinen gebunden. Tadelloser Zustand.

Die Zeitschrift wurde 1819 von dem „Viererbund“ Peter Alois Gratz, Johann Sebastian von Drey, Johann Georg Herbst und Johann Baptist Hirscher als „Professoren der Theologie, Katholischer Fakultät, an der Königl. Universität Tübingen“ begründet, zwei Jahre nach der Errichtung der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen. Sie existiert seither in ununterbrochenem Dauerbestand (mit Einschränkungen während der beiden Weltkriege) in nunmehr 191 Jahrgängen (2011) und gilt somit als die älteste der heute bestehenden fachtheologischen Zeitschriften der Welt. Die Zeitschrift erscheint in vier Heften jährlich.

1971, 19 Bde, Gb, (Wewel)

229422**95,00**

500 philosophers from the ancients to leading figures of today. Tadelloses Ex.

1996, 418 S, Kt, (OUP)

147082 **20,00**

Cassirer, Ernst

Philosophie der symbolischen Formen

3 Bde u. 1 Index-Bd

Hauptwerk des Verfassers und eines der wichtigsten Werke der Philosophie im 20. Jahrhundert. Unveränderter Nachdruck der 2. Auflage. Zustand tadellos.

1994, 7. A., Indexbd 5. A., 1.263 S, Gb, (WBG)

200917 **110,00**

Cassirer, Ernst

Substanzbegriff und Funktionsbegriff

Untersuchungen über die Grundfragen der Erkenntnistheorie

Aus der Beschäftigung mit der Philosophie der Mathematik erwächst für Cassirer die Notwendigkeit einer grundlegenden Revision der Lehre von den Begriffen, denn die herkömmliche, an metaphysischen Denkschemata orientierte Logik ist nicht mehr in der Lage, die Probleme, mit denen sich Mathematik und exakte Wissenschaften beschäftigen, auch nur zu bezeichnen. Cassirer ist einer der ersten, der erkannt hat, daß der aus der Mathematik stammende Begriff der Funktion dazu bestimmt ist, Logik und Erkenntnistheorie grundlegend zu verändern. Im Übergang von

Dingbegriffen zu Relationsbegriffen, vom Substanzbegriff zum Funktionsbegriff sieht er die entscheidende Metamorphose des naturwissenschaftlichen Weltbildes. Tadelloses Ex.

1994, 7. A., 459 S, Gb, (WBG)

200935 **40,00**

Husserl, Edmund

Phänomenologische Psychologie

Vorlesungen SS 1925

Der Zusammenhang von Psychologie und Philosophie kann durch die ganze Entwicklung Husserls verfolgt werden, von der Habilitation 1887 (Begriff der Zahl) bis zur Krisis (1936). Der vorliegende Band thematisiert das Thema, die Psychologie von der Phänomenologie her zu entfalten, für die Jahre 1925 – 1928. Husserliana Bd IX, hrsg. v. Walter Biemel. Tadelloses Ex., ohne SU.

1968, 650 S, Gb, (Nijhoff)

134688 **85,00**

Peirce, Charles Sanders

Collected Papers

Edited by Charles Hartshorne and Paul Weiss. 7 Vols in 4; I: Principles of philosophy; II: Elements of logic; III: Exact logic; IV: The simplest mathematics; V: Pragmatism and pragmatism; VI: Scientific metaphysics; VII: Science and philosophy. SU vergilbt und gebleicht, sonst tadelloses Ex.

1958, -1960, 2012 S, Gb, (Harvard UP)

146979 **480,00**

Reichhoff, Josef H.

Der Ursprung der Schönheit

Die biologischen Grundlagen des Ästhetischen Schönheit, so meinte man lange zu wissen, habe in der Evolution nichts zu suchen, sei bestenfalls schmückende Zutat oder Handicap beim Kampf ums Überleben. Heute wissen wir: Schönheit ist nicht nur „Außerlichkeit“, sondern verweist auf ein inneres Potential. Weit davon entfernt, lediglich Anpassung zu sein, ist sie ein echter Ausdruck von Individualität. In seinem neuen Buch zeigt der bekannte Evolutionsbiologe Josef H. Reichhoff, wie eng die natürliche mit der sexuellen Auslese zusammenhängt, bei der Attraktivität die entscheidende Rolle spielt. Seine Schlussfolgerung: Schönheit und Schönheitsempfinden haben klare biologische Funktionen.

2011, 256 S., Gb., (Beck)

150464**19,90**

Baudrillard, Jean

Der Geist des Terrorismus

Der Terrorismus hat unseren (Alb) Traum in die Tat umgesetzt. Er hat das weit-hin sichtbare Symbol, das Zentrum der bestehenden Ordnung, das World Trade Center zerstört. Dort klafft nun eine Wunde, die wir nicht ertragen. Unser System akzeptiert nicht den Tod und vor allem keine Opfer an solch einem symbolischen Ort. Die Zerstörung eines Symbols, das für sich genommen eine ganze Ordnung repräsentiert, verweist auf das Wesen des Terrorismus.

2011, 3.A., 104 S., Kt., (Passagen)

226911**14,90**

Schmitz, Hermann

Der Leib

Der Leib ist weder Seele noch Körper, sondern das seit dem klassischen Griechenland Vergessene, das ohne Beistand von Sehen und Tasten spürbar ist: z.B. im Schreck, in Angst, Schmerz, Hunger, Durst, Ekel, Wollust, Entzücken, Frische, Müdigkeit, im affektiven Betroffensein von Gefühlen, in gespürter Bewegung, in der Richtung des Blickes. Dieses Vergessene wird mit neuen Begriffen, die Ausdehnung und Dynamik betreffen, ans Licht gezogen und mit Beispielen beleuchtet. Es wird seiner Bedeutung nach in den Aufbau der Person, in das Fühlen von Gefühlen, in Kunst, Geschichte, Raum, Zeit, Seele, Körper verfolgt. Eine Skizze der Thematisierungen des Leibes im Denken von Homer bis zur Gegenwart schließt das Buch.

2011, 224 S., Kt., (Gruyter)

215093**19,95**

Krishnan, Armin

Gezielte Tötung**Die Individualisierung des Krieges**

Die Kriege der Zukunft finden bereits heute und im Geheimen statt. Ihre Strategie stützt sich auf Drohnen, Nanobewaffnung und gezielte Tötungen. Diese Individualisierung des Krieges wirkt dabei völlig neue ethische und politische Fragen auf, denen sich Krishnan in diesem militärstrategischen und philosophischen Essay unerschrocken stellt. Er diskutiert die Gründe der zunehmenden Individualisierung, ihre militärische und politische Nützlichkeit, aber auch ihre ethische Fragwürdigkeit: Brauchen wir eine neue Genfer Kommission?

2011, 120 S., Kt., (Matthes & Seitz)

213993**10,00**

Oppermann, Matthias (Hg)

Im Kampf gegen die modernen Tyrannen**Ein Raymond-Aron-Brevier**

Der Aufstieg des Nationalsozialismus und die unmittelbare Erfahrung des Niedergangs einer liberalen Demokratie ließen den im Jahr 1905 in Paris geborenen Aron erkennen, dass jede liberale Ordnung fragil ist und beständig Gefahr läuft, zugrunde zu gehen. Er verteidigte die liberale Demokratie als das für die meisten Staaten erreichbare, am wenigsten schlechte politische System. Er wandte sich dabei gegen den Totalitarismus von links ebenso wie gegen den von rechts.

2011, 240 S., Kt., (NZZ)

215414**20,00**

Schatz, Gottfried

Jenseits der Gene**Essays über unser Wesen, unsere Welt und unsere Träume**

Die Grundfragen des Lebens beschäftigen den Menschen seit langem. Doch allzu oft lassen die Naturwissenschaften – die grossen Antwortgeber unserer Zeit – den Laien mit seinen drängenden Fragen allein: zu spezifisch, zu kompliziert sind ihre Ergebnisse. Dass dies nicht zwingend so sein muss, zeigt der Biochemiker Gottfried Schatz, indem er uns die Geschichte des Lebens und unseres Körpers erzählt, die spannend ist wie keine zweite. Mit der Begeisterung des Wissenschaftlers, der seine Neugier zum Beruf gemacht hat, zeigt Schatz unter anderem, dass der Schlüssel zum Verständnis lebender Wesen in ihrem chemischen Aufbau verborgen liegt.

2011, 184 S., Gb., (NZZ)

151361**32,00**

Ruffing, Reiner

Kleine Lexikon wissenschaftlicher Irrtümer**Von Aderlass bis Zeitreise**

Das Kleine Lexikon wissenschaftlicher Irrtümer klärt auf und regt an zu einer differenzierten Betrachtung: Nichts ist in Stein gemeißelt, neue Erkenntnisse müssen zu neuen Schlussfolgerungen führen. Auch einige unserer gegenwärtigen Theorien werden vermutlich unvollständig oder falsch sein und damit zukünftigen Prüfungen zum Opfer fallen.

2011, 160 S., Gb., (Gütersloher)

211148**12,99**

Ovid

Liebeskunst

Lateinisch - Deutsch

Schon von Kaiser Augustus als Aufforderung zur Unsittlichkeit missverstanden, wurde Ovids „Liebeskunst“ bis weit ins 20. Jahrhundert hinein als frivoler Scherz gedeutet. Niklas Holzbergs schlichte Wiedergabe des Originals vermeidet die plüschige Stammtischerotik der alten Übersetzungen.

2011, 224 S., Kt., (Akademie)

227902**12,90**

Batchelor, Stephen

Nagarjuna -**Verse aus der Mitte**

Eine buddhistische Vision des Lebens. Nagarjuna gilt als einer der bedeutendsten buddhistischen Denker. Stephen Batchelor hat sein Hauptwerk in eine poetisch zeitgemäße Sprache übersetzt und macht so Nagarjunas Vision einer Freiheit von allen Konzepten und Vorstellungen einem breiten Leserkreis zugänglich. Die Neuauflage des Buches enthält erstmals die tibetische Fassung und eine wortgetreue Übersetzung der Verse als Grundlage der freien, poetischen Fassung.

2011, 304 S., Gb., (edition steinrich)

152475**24,90**

Polke / Brunn / Dietz (Hg)

Niemand ist eine Insel

Menschsein im Schnittpunkt von Anthropologie, Theologie und Ethik

Die Frage „Was ist der Mensch?“ beschäftigt seit Jahrhunderten das Denken. Exakte Definitionen als Antworten erweisen sich meistens als unzureichend. Fruchtbarer erscheint es, die vielfältigen Beziehungen, in denen der Mensch sein Leben führt, zu beschreiben und für eine angemessene Bestimmung des Menschseins heranzuziehen. Der vorliegende Band vollzieht dies in vierfacher Hinsicht, indem er erstens die Bedeutung der reformatorischen Tradition für die Anthropologie aufzeigt, zweitens die interdisziplinären Perspektiven auf die Anthropologie beleuchtet, drittens die Verknüpfungen mit ethischen Fragestellungen hervorhebt und viertens auf die Bedeutung einer theologischen Anthropologie für die christliche Ortsbestimmung in der Gegenwart verweist.

2011, 534 S., Gb., (Gruyter)

230441**129,95**

Jung / Müller-Doohm (Hg)

Prekäre Freundschaften

Über geistige Nähe und

Distanz

Hölderlin und Schiller, Marx und Engels, Benjamin und Brecht, Sartre und Camus, Goethe und Eckermann: Legendäre Freundschaften verbanden diese

Gödde, Susanne

euphemia

Konstruktionen des Guten in Kult und Literatur der griechischen Antike

Euphemia heißt wörtlich ‚gute Rede‘ und wird im Kult der griechischen Antike formelhafte verwendet, um die Teilnehmer eines Rituals dazu aufzufordern, die richtigen Worte zu verwenden - Worte, die den Göttern gefallen und die so den glücklichen Ausgang des Rituals begünstigen. Diese Praxis zeigt beispielhaft, welche nahezu magische Kraft nach antikem Verständnis der Sprache zukam. Die Forderung nach euphemia kann auch der Abwehr der ‚falschen‘, unglückverheißenden Rede gelten, sie kann das Ziel verfolgen, etwas bereits Ausgesprochenes ungeschehen zu machen und seiner unheilvollen Wirkung zu berauben. Die Arbeit fragt nach der ‚euphemistischen‘, und damit eminent rhetorischen Struktur der religiösen Sprache, nach Formen der Tabuisierung und Normierung von Rede, wie sie in literarischen Diskursen von Homer bis Platon reflektiert werden.

2011, 360 S., Gb., (Winter)

147394**55,00**

berühmten Persönlichkeiten. Doch diese bedeutungsvollen Verbindungen waren nicht immer nur von Harmonie und Solidarität geprägt. In elf Beiträgen werden berühmte Freundschaftsverhältnisse porträtiert, deren faszinierende Ausstrahlung bis in die Gegenwart reicht. Nähe und Distanz, oft auch erstaunliche Widersprüche und Brüche fallen dabei in den Blick. Denn nicht immer spielte die geistige Affinität in den intellektuellen Beziehungen die Hauptrolle.

2011, 280 S., Kt., (Fink)

214034**34,90**

Petronius

Satyrgeschichten

„Er verbrachte die Tage mit Schlafen, die Nacht mit Geschäften und den Zerstreuungen des Lebens. Doch galt er nicht als Schlemmer oder Prasser, sondern als Mann des verfeinerten Luxus.“ War der so von dem Historiker Tacitus (etwa 55 bis 120 n. Chr.) charakterisierte Petron, einst Statthalter von Bithynien und Konsul, dann Vertrauter des Kaisers Nero (54-68 n. Chr.) und Schiedsrichter in Fragen des Geschmacks, der Verfasser der unter demselben Namen überlieferten ‚Satyrgeschichten‘? Wir wissen es nicht genau, doch finden wir in dem Werk die gleiche unbefangene Art der Lebensauffassung und künstlerischen Darstellung, so daß kaum Zweifel an der Identität bestehen.

2011, 316 S., Kt., (K&N)

151382**48,00****www.philo-sophos.de**

Gut zu wissen ...

Es stehen Ihnen verschiedene Bestellwege offen: **Bestellkarte** oder Brief; **Telefon** ++ 49 (0)7071 22 80 3; **Telefax** ++49 (0)7071 92 29 72; **E-mail** bestellung@philo-sophos.de oder per **Internet** unter www.philo-sophos.de

Alle angegebenen Preise verstehen sich in € inkl. gesetzl. MwSt. Unser Angebot ist freibleibend. Da bei Redaktionsschluss die Preise seitens der Verlage gelegentlich noch nicht feststehen, sind Preisänderungen möglich; es gilt der Preis zum Zeitpunkt der Lieferung. Irrtum und Liefermöglichkeit sind vorbehalten.

Wir liefern gegen Rechnung per Post oder Paketdienst. Schon ab 20 Euro Bestellwert (Inland) übernimmt philo-sophos die Versand- und Verpackungskosten. Bei Auslandsbestellungen berechnen wir die tatsächlich anfallenden Versandkosten.

Sie können Ihre Bestellung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen durch Rücksendung der Ware widerrufen.

Ihre Rücksendung richten Sie bitte an folgende Anschrift:

philo-sophos - Wiss. Versandbuchhandlung für Philosophen
Beneke GmbH
Gartenstraße 16
72074 Tübingen

Bei Fragen, Wünschen oder auch Reklamationen erreichen Sie uns fermündlich von Montag bis Freitag unter ++49 (0)7071 22 80 3 (von 9.00 bis 17.00 Uhr durchgehend).

Im Katalog verwendete Abkürzungen: Abb = Abbildungen, Anm = Anmerkungen, Bde = Bände, EA = Erstausgabe, Gb = gebunden, Hg = Herausgeber, Kt = kartoniert, Ktn = Karten, Ln = Leinwandband, OA = Originalausgabe, Reg = Register, S = Seiten, SA = Sonderausgabe, SU = Schutzumschlag.

Grunert, Frank / Stiening, Gideon (Hg)

Johann Georg Sulzer (1720-1779)

Aufklärung zwischen Christian Wolff und David Hume

Johann Georg Sulzer gehörte zu den prägenden Gestalten der europäischen Aufklärung in den 1750er und 1760er Jahren, sowohl in der Philosophie als auch in einer Reihe von Einzelwissenschaften - wie der Mathematik und der Pädagogik - sowie im Kontext literarischer und ästhetischer Diskurse. Federführend nahm er an den wichtigen Debatten, Kontroversen und Forschungsentwicklungen teil, die etwa in Berlin, in Leipzig oder in Paris die Aufklärung beschäftigte.

Der vorliegende Band versammelt Studien von Philosophen, Literaturwissenschaftlern und Wissenschaftshistorikern zu allen Werkbereichen Sulzers, insbesondere zur lange Zeit vernachlässigten Erkenntnistheorie und Psychologie. Zugleich wird seine bislang weitgehend unbekannte praktische Philosophie diskutiert.

2011, 300 S., 1 Abb., Gb., (Akademie)

209213**99,80**

Lenoir, Frédéric

Sokrates Jesus Buddha

Die Lebenslehrer

Die Botschaften von Jesus, Sokrates und Buddha sind heute aktueller denn je. In Zeiten von Krise, Hektik und Gier schenken sie den Menschen Halt und Sinn. Frankreichs Bestsellerautor Frédéric Lenoir hat Zeugnisse und Lehren der drei Großen studiert. Sie sind von erstaunlicher Modernität und Universalität.

2011, 304 S., Kt., (Piper)

214054**9,99**www.philo-sophos.de

Boyer, Pascal

Und Mensch schuf Gott

Gott und Götter ermöglichen die Sinngebung des oft scheinbar Sinnlosen. Das menschliche Vertrauen darauf spiegelt sich in der Bedeutung, wie unverzichtbar die sozialen und kommunikativen Aufgaben der Religionen waren und sind. Und zwar auch dann, wenn Arbeit, Geld, Ideologie, Nation oder Sport die sehr weltlichen Rollen von Religionen übernommen haben.

Warum der Mensch sich seinen Gott und seine Götter erdenken muß, erläutert Pascal Boyer in einer Studie, die einen Bogen von der Hirnforschung über die Neurobiologie zur Sprachforschung, Psychologie, Evolutionsforschung bis hin zu den Religionswissenschaften schlägt.

2011, 428 S., Kt., (Klett)

214064**24,95**

Herb / Taureck

Rousseau-Brevier

Schlüsseltexte und Erläuterungen

2012 jährt sich Jean-Jacques Rousseaus Geburtstag bereits zum 300. Mal – dennoch sind seine Gedanken heute aktuell wie nie. Fast scheint es, als habe Rousseau mit seinem Leben und Werk die Geschichte des modernen Menschen geschrieben. Viele unserer Gewissheiten und Zweifel tragen seine Handschrift. Dass alle Gewalt vom Volk ausgeht, hat Rousseau in die Verfassung der modernen Demokratie eingeschrieben. Keiner hat wie er die Freiheit des Individuums zur Grundlage aller Aufklärung gemacht. Sein Lob der Natur hat der Ökologie die Stichworte geliefert und unseren Glauben an den Fortschritt bis ins Mark erschüttert. Die Revolution hat er vorausgesagt und möglicherweise mit entfacht, doch ohne an ihre Verheißungen zu glauben.

2011, 200 S., Kt., (Fink)

214040**24,90**

Tügel, Hanne

Wege zur Weisheit

Der Traum vom richtigen Leben

Die Wissenschaftsjournalistin Hanne Tügel hat sich aufgemacht, die vielfältigen Vorstellungen und Lehren des hohen Ideals Weisheit zu ergründen und sie auf ihre Alltagstauglichkeit hin zu prüfen. Ob Buddhismus, Philosophie oder die Traumzeit der Aboriginies, neugierig er-

kundet sie die vielfältigen Konzepte, mit denen sich Menschen seit Jahrtausenden Einsicht erhoffen und sieht sich an, wie sie uns dem Traum vom richtigen Leben näher bringen.

2011, 256 S., Gb., (Fischer)

214073**18,95**

Földényi, László F

Starke Augenblicke

Physiognomie der Mystik

László F. Földényi untersucht in diesem klassischen Essay jene Augenblicke, die in der abendländischen Tradition als mystisch, kathartisch, erschütternd oder ekstatisch beschrieben werden. Die kulturgeschichtliche, religiöse und mythische Tradition dieser Erlebnisse im Blick, versucht er ihre Rolle von der Antike bis in unsere Zeit zu beschreiben. Földényi deckt auf, dass gerade diese scheinbaren zeit- und raumlosen Augenblicke den wahren Charakter des immer zeit- und raumgebundenen Lebens erleuchten. Dabei versucht er jenen Augenblick, von dem auch sein eigenes Schreiben durchdrungen ist, lebhaft zu machen und nicht als neutralen Gegenstand zu behandeln.

2011, 288 S., Gb., (Matthes & Seitz)

214057**26,90**

Hölderlin, Friedrich

Übersetzungen und**Philosophische Schriften**

„[...] Jetzt hab ich, da ein Dichter bei uns auch sonst etwas zum Nötigen oder zum Angenehmen tun muß, dies Geschäft gewählt, weil es zwar in fremden, aber festen und historischen Gesetzen gebunden ist [...].“ Dies schrieb Hölderlin der Prinzessin Auguste von Homburg bezüglich seiner in dieser Ausgabe enthaltenen Arbeit, welche zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts entstand. Poetische Übertragungen der Trauerspiele ‚Ödipus der Tyrann‘ und ‚Antigone‘ sind in der ersten Hälfte seines Werkes enthalten. Diese werden daraufhin in Hölderlins philosophischer Betrachtung exemplarisch zum Gegenstand seiner Analyse und Interpretation.

2011, 336 S., Kt., (EHV)

152492**29,90**